

kathy black

Lily Potter und ihr leben als Hexe



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

In dieser FF geht es um Lily Evans die an einem Sommertag erfährt das sie eine Hexe ist, von da an stellt sich ihr Leben auf den Kopf und ist völlig ungeplant. Dpch schnell findet sie einen Freund der ihr zur Seite steht. Wie ihr Leben in Hogwarts ist lest ihr hier ;)

Vorwort

Es gibt kein Vorwort, ich freue mich einfach nur über kommis ;)

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Hexe soll sie sein
2. Erkundung der Winkelgasse
3. Hogwarts,Hogwarts
4. Unterricht und vieles mehr
5. Lilys Alltag
6. Verboten, Verboten...Aufgeflogen?
7. So ticken die Slytherins und vieles mehr
8. Quidditch und bald steht Weihnachten vor der Tür
9. Verlieeeeeebt
10. ich wünsche euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
11. Learning by doing
12. Ein Unfall
13. Alles wieder normal...? Nein!
14. Träume
15. Quidditch und mehr

Eine Hexe soll sie sein

Lily Potter

Alles fing damit an das ein kleines Mädchen namens Lily Evans am 30. Januar 1960 in Liverpool geboren wurde. Sie wuchs wie jedes andere Mädchen auch auf. Ihre Schwester heißt Petunia Evans. Lily hat wunderschöne grüne Augen und ist das liebenswerteste Mädchen das man sich vorstellen kann. Jetzt ist sie elf Jahre alt. Mit ihrer Schwester kam sie bis jetzt immer gut zurecht, bis sie entdeckte, dass sie ungewöhnliche Fähigkeiten hat. Wie jeden Freitagnachmittag ging Lily auf den Spielplatz in der Nähe ihres Hauses. Diesen Nachmittag sahen sie und ihre Schwester noch einen seltsamen Jungen mit schwarzen Haaren und Augen. Er lief ganz allein an ihnen vorbei. Lily wollte ihn fragen was er auf dem Herzen hatte doch Petunia winkte ab. „Du kennst ihn doch gar nicht!“ Lily zuckte nur mit den Schultern und lief weiter. Sie und Petunia liebten es zu schaukeln. „Höher Lily! Los“ „Ja, ich gebe ja schon so viel anschwung wie möglich“ Die beiden stellten sich immer vor sie könnten fliegen. Meistens gab Lily den Anschwung und Petunia saß auf der Schaukel, doch sie lies Lily auch gerne schaukeln. „Jetzt bin ich dran!“ Lily lachte immer viel egal was passierte sie war immer nett zu allen. Ihr machte es nie etwas aus auch mal zurück zu stecken. Lily schaukelte von allen aus der Schule am höchsten, sogar als sie in der ersten Klasse war schlug sie die Viertklässler im schaukeln. Plötzlich stoppte Petunia. „Hey, was ist denn los?“, fragte Lily. „Dieser Junge“ Petunia nickte in die Richtung zur alten Birke. „Er schaut dich die ganze Zeit an“ Lily schaute zu ihm herüber. Sie versuchte an seinem Gesichtsausdruck zu erkennen was mit ihm los war, doch vergebens er guckte immer gleich. „Was er wohl hat?“, murmelte sie vor sich hin. „Was hast du gesagt?“ „Nichts, nichts“ Lily stieg von der Schaukel. „Lass uns nach Hause gehen“ Petunia war die ältere von beiden. Aber den Unterschied merkte man ihnen nicht an, da Lily immer schon sehr erwachsen gehandelt hatte. Gänseblümchen, alles war voller Gänseblümchen, die mochte Lily am liebsten. „Sie sind so klein und zart und strahlen trotzdem Schönheit aus“, ja das hatte sie gesagt. Petunia rannte los: „Wer schneller zuhause ist hat gewonnen!“ „Das ist unfair du hast einen Vorsprung!“ Lily rannte ihr hinterher. Ihre zusammen geflochtenen rot-braunen Haare vielen langsam auseinander. Ihre Schwester hatte im Gegensatz zu ihr kurze braun-schwarze Haare. Lily rannte auch sehr schnell, aber sie lies ihre Schwester immer gewinnen. Petunia war schon im Haus als Lily ankam. „Hallo Mama“ „Na was habt ihr gemacht?“ Lily wollte gerade anfangen zu erzählen, als Petunia ins Wort viel: „Ein Junge war auf dem Spielplatz und der hat Lily die ganze Zeit angeguckt. Ich glaube er ist in sie verliebt!“ „Nein, das stimmt gar nicht!“ Lily schimpfte mit Petunia und rannte ihr ins Zimmer hinterher und schmiss sich auf das Bett. Petunia rannte die Treppen wieder herunter. „Warte nur wenn ich dich kriege!“ Lily rutschte das Geländer herunter und folgte ihrer Schwester in den Garten. Draußen wuchsen die Sonnenblumen schon. Bald würde Lily in die fünfte Klasse kommen. Petunia kam in die sechste Klasse. Abends redeten sie beim Abendessen darüber was Lily alles noch bräuchte für die weiterführende Schule. „Bekomme ich auch eine neue Schultasche?“ Ihre Mutter sagte wenn sie eine finden würden würde sie eine bekommen. Lily freute sich schon endlich in die fünfte Klasse zu kommen. Nachdem sie alles in die Spülmaschine eingeräumt hatte ging sie hoch um sich umzuziehen. Petunia saß schon auf ihrem Bett und las ein Buch. Lily schloss hinter sich die Tür und machte das große Licht aus. Petunia und sie teilten sich ein Zimmer. Bis jetzt war es nie ein Problem gewesen, doch Petunia hatte angefangen damit bis spät in die Nacht Bücher zu lesen. Lily drehte sich immer zur Wand um das helle Licht nicht zu sehen. Heute Nacht machte Petunia das Licht aber sofort aus. „Und glaubst du, du kommst mit diesem Jungen in eine Klasse?“ Lily drehte sich auf den Rücken und starrte nach oben. „Ich weiß nicht... ist er den noch nicht auf einer anderen Schule?“ „Wir haben hier doch nur die eine und bei mir ist er nicht in der Klasse“ „Vielleicht und wenn schon du hast doch eh gesagt er sei egal“ „Ja aber nur weil wir ihn nicht kennen, wenn er in deine Klasse kommt würdest du ihn ja kennen und dann wüsstest wir was mit ihm los ist“ „Mhhh...“, mehr brachte Lily nicht zustande. Sie schloss ihre Augen und schlief ein.

Es war fast soweit, bald würde Lily in die sechste Klasse gehen. Sie wechselte die Schule, deswegen könnte es sein das sie mit diesem Jungen in eine Klasse komme würde, wie Petunia sagte. Petunia hatte sich mit einer Freundin verabredet, sie hieß Margareta. Margareta, Lily konnte sie nicht leiden, war aber trotzdem immer nett zu ihr. Heute war wieder Freitag. Lily ging alleine zum Spielplatz. Schaukeln machte bloß alleine

keinen spaß. Sie setzte sich auf die Wiese und pflückte ein Gänseblümchen. Sie drehte sich um, keiner war da. Sie legte die Blüte auf ihre Handfläche und betrachtete sie. Ihre grünen Augen fixierten sich nur auf die Blüte und plötzlich fing sie an zu schweben. Lily erschrak und warf sie weg. Sie flückte eine neue Blüte und legte sie wieder auf ihre Handfläche und schaute sie lange an bis sie wieder schwebte. Lily war begeistert davon. Sie lief mit der Blüte über den ganzen Spielplatz, ihre Haare die sie offen trug wehten um sie herum. Heute hatte sie ein weißes Kleid an. Plötzlich merkte sie, dass dieser seltsame Junge wieder hinter der Birke stand und sie beobachtete. Sie blieb stehen und starrte ihn an. Ob er jeden Tag hier herkommt fragte Lily sich. Sie drehte sich schnell um und ging zu dem See hinter der Birke. Sie hoffte, dass er sie hier nicht sehen würde. Sie setzte sich ihn und lies sich nach hinten fallen. Da sie ihn nirgends sah pflückte sie eine neue Blüte. Diesmal warf sie sie nur nach oben und schaute sie an. Und wie sie sich es vorgestellt hatte blieb sie in der Luft stehen und schwebte über ihr weiter. Nach einiger Zeit ging sie lieber nach hause. Petunia war noch nicht da, also setzte Lily sich an den Küchentisch und malte eine Blume. „Hey Schatz was malst du denn da?“ Ihr Vater umarmte sie von hinten und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Siehst du das nicht? Ich male eine Blume“ „Sie ist wunderschön“ „Danke“ Die Tür ging auf und ihre Mutter und Petunia kamen herein. Lily wollte Petunia unbedingt alles erzählen, doch irgendetwas hatte sie daran gehindert. Sie wartete lieber bis sie ihr es zeigen konnte. Sie räumte ihr Bild in ihre Mappe und nahm sich das Buch das Petunia gerade las. In diesem Buch ging es um vier Freundinnen, mehr wusste Lily nicht, denn Lily kam nie dazu es zu lesen und den Buchrücken hatte sie nur kurz lesen können. Sie legte es schnell wieder weg, da sie Schritte hörte. Sie wusste nicht was sie tun sollte, sie hatte sich die ganze Zeit überlegt wie sie Petunia zeigen sollte was sie konnte. Eigentlich wusste sie gar nicht was sie konnte. Durfte sie es Magie nennen? Hatte sie es nur Geträumt? Sie musste es unbedingt wieder ausprobieren. Am nächsten Tag ging sie mit Petunia wieder auf den Spielplatz. Als Petunia gerade schaukelte pflückte sie wieder eine Blüte und legte sie auf ihre Handfläche und lies sie wieder schweben. Sie lies die Blüte fallen und sprang vor Petunia. „Schau mal!“ Petunia hüpfte von der Schaukel und stellte sich vor sie. Lily pflückte wieder eine Blüte legte sie in ihre Hand und lies sie schweben. Petunia schaute erstaunt und schockiert. Lily schaute sie an und lächelte doch Petunia schaute nicht begeistert sie schaute sie eher angewidert oder beängstigt an. Petunia stieß einen schrei auf und rannte weg. Lily war tief enttäuscht sie hätte gehofft, dass sie anders reagieren würde. Sie blickte Petunia hinterher, genauso wie der Junge der wieder am Spielplatz vorbei lief. Er sah was Lily tat und lief auf sie zu. Sie lies die Blüte schnell verschwinden. Er betrachtete sie kurz und sagte dann: „Ich weiß was du bist“ Sie schaute ihn entgeistert an. Was meinte er damit? Anscheinend sah man es ihr an das sie keine Ahnung hatte wovon er redete. „Du bist gar kein Muggel“ „Was ist ein Muggel?“ „Jemand der nicht zaubern kann“ „Woher weißt du das?“ „Meine Mutter ist eine Hexe und ich bin ein Zauberer so wie du“ Irgendwie erfreute es Lily zu wissen das sie eine Hexe ist. „Und du kannst Blüten auch schweben lassen?“ „Natürlich das können alle Zauberer und in einer Schule lernen wir das zaubern“ Es gab viele Schulen für Zauberei und Hexerei, doch niemand wusste wo sie liegen. Entweder man fährt mit dem Zug zur Schule oder man fliegt mit einer Kutsche zur Schule, es gibt viele verschiedene Schulen. Lily ahnte noch nichts davon. „Hast du denn noch keine Einladung nach Hogwarts bekommen?“ Lily schüttelte den Kopf. Sie fragte sich ob Petunia auch zaubern kann. Sie schaute ihn an. „Wie heißt du?“ „Severus, Severus Snape“ „Ich heiße Lily Evans“, sagte sie mit ihrer lieblichen Stimme. Sie hätte gerne noch mehr über das zaubern gehört, doch sie musste nach hause. „Bis bald“

Erkundung der Winkelgasse

Zuhause angekommen kam Petunia sofort auf sie zugerannt und hielt ihr einen Brief unter die Nase. Lily nahm ihn und sah das ihr Name auf der Vorderseite stand. Auf der Rückseite stand Hogwarts und der Brief wurde mit einem Siegel verschlossen. Auf dem Siegel war ein Schloss abgebildet, ob das Hogwarts darstellen sollte? Sie ging nach oben in ihr Zimmer Petunia folgte ihr. Sie öffnete den Brief vorsichtig, da Severus ihr von Hogwarts erzählt hatte, hatte sie Angst, dass der Brief aus dem Umschlag springen würde. Doch sie konnte ihn ganz normal herausholen. Wie Severus gesagt hatte war es eine Einladung nach Hogwarts, die Schule für Hexerei und Zauberei. Lily war begeistert. Sie rannte sofort nach unten um ihren Eltern den Brief zu zeigen. Ihre Eltern waren begeistert und beschlossen noch am nächsten Tag in die Winkelgasse zu gehen. Lily freute sich schon sehr auf den nächsten Tag, doch Petunia war beleidigt, da sie keine Einladung bekommen hatte. Lily wollte sie bevor sie schlafen sollten trösten, doch Petunia wand sich von ihr ab.

Bevor sie alle in die Winkelgasse gehen würden ging Lily auf den Spielplatz wo sie Severus treffen wollte. Sie setzten sich an den See hinter der Birke und redeten darüber was sie alles in Hogwarts lernen wollten. „Gehst du auch in die Winkelgasse?“ „Oh, nein. Ich war dort schon“ „Oh“ Lily war ein bisschen enttäuscht. Severus wusste so viel über die magische Welt. Aber sie musste noch etwas anderes fragen: „Meinst du wir können dem Schulleiter einen Brief schreiben und darum bitten, dass er Petunia auch annimmt?“ „Warum willst du, dass sie auch auf unsere Schule kommt?“ „Sie ist meine Schwester, also müsste sie doch auch zaubern können“ „Ein Versuch ist es Wert“, dies sagte Severus nur um Lily nicht zu verletzen, denn er mochte ihre Schwester nicht sonderlich gerne. Lily überlegte während des ganzen Einkaufes in welches Haus sie wohl am liebsten kommen würde. Slytherin, Gryffindor, Ravenclaw oder Huffelpuff. Nein sie wusste wirklich nicht welches Haus ihr am meisten gefällt. In der Winkelgasse schaute sie auf ihren Zettel, der bei dem Brief dabei lag.

HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI

Uniform

Im ersten Jahr benötigt der Schüler/ die Schülerin:

1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (schwarz)
2. Einen einfachen Spitzhut für Tagsüber (schwarz)
3. Ein paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.Ä.)
4. Einen Winterumhang (schwarz mit silbernen Schnallen)

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke der Schüler mit Namensetiketten versehen sind.

Lehrbücher

- Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 1: Miranda Habicht
- Geschichte der Zauberei : Bathilda Bagshot
- Theorie der Magie : Antonio von Worms
- Buch der Verwandlungen, Band 1 : Austin Osman Spare
- Kräuterkunde das Buch für Anfänger: Srika Crandon
- Zaubertränke für allerman : Bardeall Rave
- Die Magische Tierwelt : Jasmine Alvem
- Dunkle Künste wie verteidige ich mich? : Smikel Alford

Ferner wird benötigt:

- 1 Zauberstab
- 1 Kessel
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallfläschchen
- 1 Teleskop
- 1 Waage aus Messing

Es ist Schülern außerdem, nach Wahl eine Eule oder eine Katze oder eine Kröte mitzubringen.

DEN ELTERN SEIEN DARAN ERINNERT, DASS ERSTKLÄSSLER NOCH KEINEN EIGENEN BESEN BESITZEN DÜRFEN!

Lily kam dies unmöglich vor, wie sollte sie es schaffen dies alles zu besorgen? Als erstes würde sie die Bücher einkaufen gehen, da war sie sich sicher. Es gab massenhaft viele Bücher in diesem Laden einzukaufen, sich hier zurecht zu finden war fast genauso unmöglich wie die Liste vollständig abzuarbeiten.

Nachdem sie die Bücher eingekauft hatten gingen sie zu dem Kleidungsladen, indem die Kleidung für die Schüler extra angefertigt wird. Ein anderes Mädchen namens Holly Baker war gerade bei der Anprobe des Umhangs. Die Verkäuferin und Schneiderin machte einen aufgedrehten und freundlichen Eindruck. „Ah. Hallo liebes. Dein erstes Schuljahr stimmts?“ Lily nickte. Sie probierte auch einen schwarzen Mantel an. Die Verkäuferin meinte sie hätte eine wunderbare Figur. Außerdem musste sie noch einen Pullover, ein weißes Hemd und einen schwarzen Rock kaufen. Als Schuhe nahm sie schwarze Ballerinas und schwarze Socken dazu. „So Schätzchen das wäre es dann. Bis zum nächsten Mal!“ Jetzt kam der letzte Einkauf, der Zauberstab. Auf diesen Moment freuten sich alle jungen Zauberer und alle jungen Hexen. Auf dem Schild stand der Name Ollivander. Als Lily in den Laden hineinging war niemand da. Es war schon noch ein wenig gruselig, ganz alleine in diesem Laden zu stehen. Ihre Eltern hatten ihr versprochen eine Katze zu kaufen. Sie würde sie Roumer nennen. Sie wartete einige Sekunden und rief dann: „Hallo?“ irgendjemand schien von einer Leiter gefallen zu sein, da die Leiter nach vorne schoss und es im hinteren Bereich ziemlich viel Unordnung gab. Ein Mann lag unter vielen Verpackungen und Zauberstäben. Lily ging nach hinten um dem Mann zu helfen. Sie räumte die Zauberstäbe ein und legte sie zur Seite. „Danke, du bist ein sehr liebes Mädchen“ Lily strahlte. „Danke sehr. Sind sie Ollivander?“ „Oh ja, lass mich raten du willst einen Zauberstab kaufen“ „Ja“ Er schaute sie noch einmal an und holte ein paar weitere Verpackungen. „Hier probiere den, er ist aus Kirschholz und ist leicht biegsam“ Mr. Ollivander erzählte noch einiges anderes über den Zauberstab doch Lily hörte ihm nur halb zu sie wollte wissen wie sie herausfindet ob es der richtige sei. „Und wie finde ich heraus ob es der richtige ist?“ Er lächelte sie an. „Das wirst du schon merken...“ Er gab ihr den Zauberstab. Nichts. „Ich glaube nicht das es der richtige ist“ Er guckte ihn die anderen Verpackungen und schüttelte den Kopf. Er ging nach hinten. Lily hörte ein komisches Geräusch als würde eine Murmel auf dem Boden hin und her kullern. Irgendetwas stieß gegen ihren Fuß. Lily schaute nach unten. Ein Zauberstab lag dort. Er hatte eine wunderschöne weiche Form. Er war am Griff dunkler als der Rest. Lily überlegte ob sie ihn aufheben sollte. Mr. Ollivander kam anscheinend wieder, denn sie hörte sein Gemurmel: „Er hätte doch eigentlich richtig sein müssen...“ Vielleicht lag der richtige dort auf dem Boden, schließlich ist er zu ihr hingerollt. Sie hob ihn auf nahm in die rechte Hand und wedelte damit herum. Erst passierte nichts, doch dann erschien ein Licht und ein Wind kam auf. „Wow“, mehr brachte Lily nicht zustande. Ollivander war begeistert. „Nussholz, ich wusste es. Und du hast deinen Zauberstab selbst gefunden“ „Nein er hat mich gefunden“, erwiderte sie. Ollivander schien der stolzeste Zauberstabverkäufer auf der Welt zu sein. Als Lily aus dem Laden kam ging sie in den Tierladen. Ihre Eltern sahen nicht sehr glücklich aus. „Was ist denn los?“ „Ach Lilymaus hier gibt es leider nicht die Art von Katze die du magst“ „Nicht schlimm, dann kommen wir nächstes Jahr wieder. Severus hat gesagt man braucht nicht von Anfang an ein Haustier“, mit diesen Worten bekam Lily ihre Eltern aus dem Laden heraus. Man sah allen dreien an wie überwältigt sie waren von dieser Welt. Lily durfte sich noch einen Lutscher holen der einen ganzen Monat halten würde, natürlich würde sie es niemals schaffen ihn einen ganzen Monat mit sich herumzuschleppen, aber sie fand es trotzdem witzig. Um wieder nach Hause zu fahren mussten sie wieder durch den Tropfenden Kessel gehen. Der Tropfende Kessel ist so etwas wie eine Unterkunft für Hexen und Zauberer. Lily wollte auch hier etwas von dem Essen probieren, doch ihre Mutter, von der sie das rot-braune Haar geerbt hatte, meinte sie würde hier noch oft genug herkommen um das Essen hier auszuprobieren. Auf der Heimfahrt schaute sich Lily ihre ganzen Bücher an. Am meisten gefiel ihr das Buch über Verwandlung. Sie wünschte sie könnte sich auch in ein Tier verwandeln, ob sie das auch lernen könnte? Sie hatte so viele Fragen, doch von dem ganzen Tumult war sie erschöpft und müde. Ihre Mutter trug sie abends in ihr Bett und gab ihr einen Kuss. Petunia schlief schon, sie bekam trotzdem einen Kuss. Lily liebte beide ihrer Eltern und hatte so gut wie nie Streit mit ihnen. Ihre Mutter arbeitet als Lehrerin und ihr Vater arbeitet als Chirurg. Ihr Vater ist sehr bekannt, dadurch kennt fast jeder Lily, umso schwerer wird es werden zu vertuschen auf welche Schule sie geht. Aber Lily machte sich keine großen Sorgen darum irgendetwas würde ihnen schon noch einfallen. Am nächsten Tag lag ein Brief auf dem Schreibtisch von Petunia. Er war von Hogwarts an Petunia gerichtet. Lily hoffte das Petunia angenommen wurde und sie noch einmal in die Winkelgasse gehen konnte. Sie weckte Petunia. Petunia riss den Brief auf und guckte enttäuscht und schmiss den Brief auf den Boden. Sie rannte aus dem Zimmer raus und schloss sich im Badezimmer ein. Lily hob den Brief auf und las. Die ersten paar Zeilen reichten um zu wissen warum Petunia so traurig war. Wie am vorherigen Tag traf Lily sich wieder

mit Severus am See. Sie hatte ihn schon ins Herz geschlossen und sie hoffte er sah sie auch als gute Freundin an. Lily brachte den Brief mit. Als erstes jedoch erzählte sie von dem Besuch in der Winkelgasse. Severus lächelte und grinste bei ihrer Geschichte die ganze Zeit bis auf den Teil als sie kein Haustier bekam. „Was hast du für ein Tier?“ „Ich habe auch keines, aber eigentlich wollte ich immer schon eine Eule haben“ Geschwister hat er nicht, aber wenn er Post verschicken will nahm er die Eule seiner Mutter. Lily wusste nicht ob sie Severus damit nerven sollte, denn er hatte selber Familiäre Probleme, da sein Vater es anscheinend nicht so gut fand, dass Severus zaubern konnte. Er schaute sie an, er merkte dass ihr etwas auf dem Herzen lag. „Was ist?“ „Petunia hat einen Brief bekommen“ Er schaute gelangweilt und enttäuscht. Sie holte den Brief heraus. Er las die ersten Worte.

Liebe Petunia, es tut uns leid ihnen mitteilen zu müssen, dass wir sie an Hogwarts nicht aufnehmen können. Aufgrund dessen, dass sie keine Hexe sind...

Weiter brauchte er nicht zu lesen. Er versuchte Lily zu erklären, dass man eine Hexe ist und nicht werden kann. Doch Lily wollte das alles nicht wissen. Sie war doch ihre Schwester, es musste doch einen Weg geben sie mit nach Hogwarts zu nehmen. Doch sie musste erkennen dass es nicht ging. Hinter sich hörten sie ein knacken. Petunia hatte sich hinter dem Gebüsch versteckt. Doch bevor sie richtig stand um wegzurennen fiel ein Ast auf sie. Severus stand wütend auf und rief: „Du hast uns belauscht, was soll das?!“ „Severus hast du den Ast auf sie fallen lassen?“ Lily saß noch, aber sie war kurz vor dem aufstehen. „Nein. Ich war das nicht ehrlich!“, doch das glaubte Lily ihm nicht. Etwas was Zauberer und Hexen manchmal nicht kontrollieren konnten, war das zaubern ohne Zauberstab. Dies trat meistens auf, wenn die Gefühle verrückt spielen oder wie bei Snape wenn man sehr wütend ist. Lily wand ihm den Rücken zu und rannte zu Petunia um ihr aufzuhelfen, doch sie befreite sich und schrie sie an: „Du bist eine Missgeburt lass mich in Ruhe!“, nach diesen Worten rannte Petunia weg. Lily liefen die Tränen über die Wangen. Severus kam von hinten um sie zu trösten. „Lass mich. Es war deine Schuld!“ „Aber ich habe wirklich nichts gemacht. Ich habe doch noch nichtmal meinen Zauberstab benutzt“ Lily war, egal wie oft Severus ihr erklärt hatte das Petunia keine Hexe werden konnte überaus enttäuscht. Sie verabschiedete sich nicht wirklich von ihm.

So dieses Kapitel war diesmal ein bisschen länger...hehehe

Hogwarts,Hogwarts

Heute war Lilys großer Tag. Ihre Sachen waren auf einem Wagen geladen. Ihre Anzihsachen und einige Bücher hatte sie in einen Koffer getan. Eine neue Schultasche hatte sie auch bekommen, sie war aus sehr hellem braunem Stoff. Sie war mit Severus angereist gekommen. Seine Mutter kam mit uns, da meine Eltern arbeiten mussten. Seine Mutter heißt Eileen Prince. Sie erklärte ihnen wie man zum Gleiß 9 $\frac{3}{4}$ kommt. Sie sollten durch eine Wand zwischen Gleiß 9 und Gleiß 10 rennen. Lily fing damit an, da Severus mit seiner Mutter zusammen rennen würde. Sie hatte panische Angst davor am anderen Gleiß nicht anzukommen. Sie rannte immer schneller, den Wagen jetzt noch zu stoppen wäre sinnlos und zu gefährlich. Sie schloss ihre Smaragdgrünen Augen. Sie spürte nur eine leichte Veränderung des Windes. Sie hörte Menschen reden, sie roch den rauch der Lock. Sie öffnete ihre Augen. Das was sie sah war unglaublich. Eine riesige rote Lock stand vor ihr. Über den Köpfen der Menschen stand das Schild 9 $\frac{3}{4}$. Sie war angekommen. Lily schob ihren Wagen beiseite, ihren Koffer gab sie bei dem Schaffner ab. Alle ihre Sachen würden auf ihr Zimmer gebracht werden, dieses Zimmer teilt sie sich dann mit drei anderen Mädchen. Manche Kinder hatten, sowie Lily ihre Schuluniform schon an, andere liefen in ihren normalen Anzihsachen herum. Alle verabschiedeten sich von ihren Eltern oder Großeltern. In ein paar Minuten war es elf Uhr. Lily hatte sich zuhause schon von ihren Eltern verabschiedet, da sie arbeiten mussten. Hinter ihr erschienen Severus und seine Mutter. Seine Mutter drückte ihren Sohn und verabschiedete sich von den beiden. Lily wusste nicht ob seine Mutter stolz auf ihn war oder auch so enttäuscht wie sein Vater war. Aber sie glaubte sie liebte ihren Sohn so wie er war. Severus hatte seine Schuluniform auch schon an. Er schien auch bemerkt zu haben, dass viele ihre Uniform noch gar nicht an hatten. Er blickte an sich herunter, da ihn zwei Jungen ansahen. „Du siehst toll aus!“, sagte Lily um ihn aufzuheitern. Er lächelte. Sie beschlossen in die Lock einzusteigen. Als sie losfuhr winkte Severus seiner Mutter noch zum abschied. Einige Eltern waren so stolz auf ihre Kinder das sie weinen mussten. Lily suchte nach einem freien Abteil, sie mussten allerdings lange suchen, da fast alle Abteile besetzt waren. Zuerst kam keiner zu ihnen in das Abteil es sahen nur ein paar Schüler hinein. Doch die zwei Jungen die Severus am Bahnsteig schon beobachtet hatten kamen herein. Sie kannten ihn anscheinend schon, denn Severus rutschte unglücklich den Sitz ein wenig herunter. Sie kamen herein, ihre Gesichter waren auch etwas abwegig. „Na wen haben wir denn da? Etwa den Schniefelus?!“ Die Jungen lachten. Der eine hatte eine runde Brille auf und braunes strubbeliges Haar. Der andere hatte so wie Severus schwarzes Haar, aber er hatte graue Augen und nicht wie Severus schwarze. Sie machten noch weitere Witze auf kosten von Severus. Sie bemerkten gar nicht dass Lily auch da war, sie bekam mit das der Junge mit der Brille James heißt und der andere Junge mit dem schwarzen Haar heißt Sirius. „In welches Haus willst du denn kommen?“, fragte der Junge mit der Brille Severus. „Natürlich nach Slytherin!“ Sie lachten wieder, der andere schwarzhaarige Junge zwar nicht so sehr wie der mit der Brille, aber sie machten sich über ihn lustig. Lily verschränkte die Arme vor der Brust und räusperte sich, doch niemand nahm Notiz von ihr. „Hast du gehört er will nach Slytherin“ „Ach und in welches Haus willst du? Wahrscheinlich nach Huffelpuff“ Severus versuchte mit diesen Worten James endlich abzurütteln. „Ich würde lieber nach Huffelpuff als nach Slytherin“ Sirius stimmte ihm zu. „Ich will nach Griffindor, da wo Tapferkeit und Mut siegt!“ „Ich gewinne lieber mit Köpfchen als mit Muskeln!“ konterte Severus. Das war für James zuviel des Guten. James hätte am liebsten irgendeinen Fluch auf Severus losgelassen, aber er kannte keinen einzigen. „Expelliarmus!“, rief James und Severus Zauberstab, den er vorher zur Wehr herausgeholt hatte flog Sirius in die Hand. „Gib mir meinen Zauberstab zurück!“, rief Severus. Sirius machte Anspielungen darauf Severus Zauberstab durch zu brechen. Severus war wehrlos, hätte er auch nur einen falschen Schritt gemacht hätte James bestimmt noch einen Zauber gewirkt. Lily reichte es jetzt sie fasste ihren Mut zusammen und sagte: „Hör auf damit“ James und Sirius schauten zu ihr herüber. Lily stand auf und streckte ihre Hand aus. „Gib mir den Zauberstab!“ Sirius schaute James an und gab Lily zögernd den Zauberstab. „Los Severus komm wir gehen“ Sie gab ihm seinen Zauberstab wieder. Doch er blieb stehen, er konnte es doch nicht so auf sich sitzen lassen, dass er von Lily beschützt worden war. Doch die drei Jungs waren alle baff von Lilys plötzlichem Auftreten. Lily zerzte ihn hinter sich heraus.

Sie wurden von einem Mann namens Hagrid abgeholt. Lily musste ihn mehrfach betrachten. Er hatte einen zerzausten, braunen Bart, genauso wie sein Haar. Das schlimmste und furchterregendste war nicht sein dicker Bauch, sondern sein riesiger Körper. Sie fragte sich was er für eine Kreatur sei, denn für einen Riesen war er

zu klein. Sie kamen zu einem See auf dem viele kleine Boote lagen. Die Kinder wurden von Hagrid auf die Boote eingeteilt. Lily saß mit Severus in einem Boot und mit einem weiteren Mädchen. Sie hatten eines der dreier Boote erwischt, die meisten wollten lieber in den vierer Booten fahren. Das Mädchen, welches neben Lily im Boot saß hatte knallrotes Haar und war im Gegensatz zu ihr ziemlich klein. Lily würde sie auf acht oder neun Jahre schätzen, aber nicht auf zehn. Das kleine Mädchen hatte außerdem noch, fast unscheinbare Sommersprossen. Jedes Boot bekam eine Laterne, damit man sie im Dunkeln sah. Das Mädchen schien obwohl es so klein war keine Probleme damit zu haben die Laterne festzuhalten. Lily betrachtete Hogwarts jetzt das erste Mal von diesem See aus, diesen Moment würde sie nie vergessen. Alle Kinder staunten und wussten gar nicht was sie sagen sollten. Hogwarts sah gar nicht wirklich aus wie eine Schule fand Lily es sah eher mehr aus wie ein gewaltiges Schloss. Es wurde ihnen erzählt das sie zur großen Halle müssten und sie dort einem Haus zugeteilt werden. Severus fand das sie ziemlich viele Stufen laufen mussten, doch Lily machte sich eher mehr Sorgen um das kleine Mädchen, doch dies kam unbeschwert oben an und im Gegensatz zu manch anderen war sie nicht aus der Puste. Bevor sie in die Halle gehen konnten las eine Lehrerin namens Minerva McGonagall noch die Regeln vor(naja es waren bestimmt nur die wichtigsten, es gab sicherlich noch viel mehr zu beachten). Die Lehrerin sah noch sehr jung aus sie konnte noch nicht so lange hier in Hogwarts angestellt sein, meinten viele Schüler. Lily mochte ihr schwarzes zurückgestecktes Haar und ihre nette, aber strenge Art. Professor McGonagall öffnete die großen Türen und trat ein. Die Kinder liefen erst langsam, wurden dann aber schneller. All die vielen Schüler starrten sie an, das machte Lily nur noch nervöser. Es gab genau wie die Häuser vier lang gezogene Tische. Über den Tischen hingen Flaggen auf denen jeweils das Hauszeichen abgebildet war. Links hing Slytherin in grün-silbern mit einer Schlange. Danach kam Ravenclaw in blau-silbern mit einem Raben. Daneben saßen die Gryffindors in rot-gelb mit einem Löwen auf der Flagge. Rechts waren die Huffelpuffs in gelb-schwarz mit einem Dachs. Wo sollte sie nur zuerst hinschauen, dachte sie sich und erblickte den Tisch bedeckt mit goldenen Tellern, Bechern und Besteck. „Ist das echtes Gold?“, fragte ein Junge mit blondem Haar, der das Besteck auch entdeckt hatte. Alle vermuteten dass es echtes gold war, da dies eine Zauberschule war. Andere sagten sogar das sie wüssten das es echt war, man könne dies doch erkennen. Die Lehrerin von vorhin hatte sich vor den Tisch am ende des Raumes gestellt. An diesem Tisch saßen die Lehrer, in der Mitte der Schulleiter Professor Dibbit. Neben Professor McGonagall stand ein Hocker auf dem ein Hut platziert war. Die Schüler blieben vor den Stufen stehen. „Ich rufe jetzt jeden einzelnen Schüler auf, er möge vortreten und sich auf den Hocker setzten. Der Hut wählt dann sein Haus aus“ Lily wusste zwar das ein Hut sie auswählen würde, aber sie wollte dies Severus nicht wirklich glauben, sie hatte gedacht er würde sie reinlegen. Gleich als erstes kam James Potter an die Reihe, der Junge mit den braunen Haaren und der runden Brille. Er kam nach Gryffindor. Lily versuchte durch das Pergament durchzuschauen, wann sie denn dran wäre, doch sie erkannte nichts. Als nächstes war der Junge mit dem blonden Haar an der Reihe er kam nach Ravenclaw. Lily hörte nur mit halbem Ohr zu und konnte sich die ganzen Namen gar nicht merken. Immer wenn ein neuer Schüler einem Haus zugeteilt worden war wurde von diesem Haus laut geklatscht und applaudiert. Vor Lily kam das kleine rothaarige Mädchen an die Reihe, sie heißt Molly Prewett. Sie kam nach Gryffindor und setzte sich neben einen Jungen namens Arthur Weasley. „Lily Evans“ Sie trat hervor und schaute sich um, jetzt waren alle Blicke auf sie gerichtet. Severus hoffte das sie nach Slytherin kam, doch ihm war klar, dass so gut wie nie ein Muggelblütiges Kind nach Slytherin kam. Lily bekam nun den Hut aufgesetzt. Er überlegte und überlegte. Lily fand das sie auf diesem Hocker eine halbe Ewigkeit saß auch wenn der Hut sich nur zwischen zwei Häuser entscheiden musste, doch nur Lily hörte sein Geflüster und versuchte Severus klar zu machen, dass er sich zwischen Huffelpuff und Gryffindor entscheiden wollte. Doch Severus verstand ihre Zeichensprache nicht ganz und hoffte einfach weiter. „Gryffindor!“ Der Tisch klatschte heftig. Lily setzte sich neben James Potter und Sirius Black, die beiden Jungs aus der Lock, doch die beiden hatten vergessen wer sie war und schüttelten ihr die Hand und gratulierten ihr. „Ich bin Lily“ „Hi ich bin James“ Sie lächelte ihn an, sie wollte keinen Streit anfangen und fand es gut dass er sie nicht erkannte. Severus stattdessen war unglücklicher als sonst. Warum musste sie denn zu diesem Potter ins haus? Fraget er sich und wandte sich wieder ab. Lily schaute ihn an, doch er drehte ihr den Rücken zu. Lily dachte er würde darauf warten, dass er aufgerufen wird, doch was sie nicht wusste war, dass er tief enttäuscht war und wusste, dass er niemals nach Gryffindor wollte. „Severus Snape“ James und seine Freunde wurden ganz still und aufmerksam anscheinend wollten sie auf keinen Fall verpassen in welches Haus er kam. Sirius meinte: „Soll er doch in sein blödes Haus kommen!“ Niemand der Häuser konnte Slytherin wirklich leiden. Doch der Hut musste nicht lange auf Severus Kopf liegen und spuckte sofort das

Haus aus: „Slytherin!“ Severus freute sich kurz, als er dann an seinem Platz angekommen war schaute er zu Lily rüber die ihn lächelnd und zuversichtlich anguckte. Lily würde die Freundschaft zu ihm nicht unterbrechen, nur weil er in ein anders Haus gekommen war. Ein paar weitere Schüler wurden aufgerufen, aber nur noch drei weitere kamen nach Gryffindor unter ihnen ein Junge namens Remus Lupin. Er war etwas blass im Gesicht und schüchtern. Ein etwas kleiner Junge saß neben ihm, er heißt Peter Pettigrew. Sirius kam ihr gar nicht so gemein vor wie James, auch wenn sie jetzt nicht über Severus lästerten hatte Lily trotzdem Angst, dass sie ihn weiter hänseln würden. Doch jetzt gab es erst einmal etwas zu essen. Und die Speisen waren wirklich nicht nur wundervoll aufgedeckt, sondern schmeckten auch wunderbar. Molly und Lily redeten viel miteinander und versuchten die Namen der Schüler aufzuzählen was zu ziemlichen Lachattacken kam. Der erste Versuch auch nur irgendeinen Namen herauszufinden war in einer totalen Katastrophe geendet, manche dachten am Ende immer noch, dass Molly Franziska hieß. Selbst wussten Lily und Molly nicht wie manche Schüler überhaupt auf den Namen Franziska gekommen waren, erstmal davon abgesehen dass sie in diesem Jahrgang keine Franziska hatten. Molly machte es nichts aus Franziska zu heißen, sie machten sich eher einen Witz daraus. Nach dem Essen wurden sie von den Schulsprechern in den Gemeinschaftsraum gebracht. Auf dem Weg dort hin mussten sie oft auf die Treppen warten, da sie sich von alleine verschoben. Remus vielen als erstes die vielen Bilder an der Wand auf. Lily rieb sich zweimal die Augen um ganz sicher zu gehen, denn was sie sah war irre führend. Die Menschen oder Tiere die in den Bildern waren konnten nicht nur sprechen, sondern sich auch von Bild zu Bild bewegen.

Der Gemeinschaftsraum der Gryffindors war riesig und das Rot sprang einem sofort in die Augen und man musste sich erstmal daran gewöhnen. Fürs erste suchten alle ihre Räume und gingen schlafen.

So ich hoffe ich habe mich nicht irgendwie wiederholt beim schreiben...und ich habe bemerkt das ich Gryffindor manchmal falsch geschrieben habe also hoffe ich das ich das meiste korrigiert habe.

Unterricht und vieles mehr

Die erste Woche verlief gerade zu perfekt. Lily erntete für ihren ersten versuch in Verwandlung zehn Punkte für Gryffindor, da sie es sofort schaffte eine Kröte in eine Schildkröte zu verwandeln. „Hey Lily!“ Lily drehte sich um. „Könntest du mir vielleicht zeigen wie man das mit der Kröte macht?“ Lily war verwundert. Sie wurde von Remus Lupin gefragt ob sie ihm etwas erklären konnte. Er war einer der besten Schüler in Verwandlung. „Aber...natürlich!“ Remus nickte kurz und fragte sie ob sie heute in die Bibliothek kommen würde, sie sagte zu. „Worüber habt ihr geredet?“ „Ach nichts...“ Lily wollte es nicht verraten, da Remus bestimmt nicht wollte dass es alle wissen. „Er redet nur mit seinen paar Freunden und sonst mit niemanden“ „Ja, ich weiß. Es...es, ja es war nichts Wichtiges...“ „Lily?“, doch Lily wollte Molly nichts davon erzählen. Molly starrte sie noch so lange an bis sie im Gemeinschaftsraum ankamen. „Nein, nein, nein!“, nach diesen Worten rannte Lily in ihr Zimmer und schmiss ihre Bücher auf den Boden. Warum war es nur so schwer seiner besten Freundin etwas zu verschweigen? Vielleicht würde Alice es verstehen. Ihre Hausaufgaben würde Lily nachher machen, während sie auf Remus wartete. Sie zog ihren Mantel aus und legte ihn auf ihr Bett. Wie erhofft kam Alice herein, doch nicht alleine. Ihre Freundin Sally war auch dabei und so konnte sie ihr nicht erklären in welcher Lage sie gerade steckte. „Oh hallo Lily. Was machst du denn hier? Bist du nicht sonst immer bei Molly?“ „Ja, aber heute muss ich in der Bibliothek noch etwas nachgucken“ Lily schnappte sich ihre Hefte und Bücher. „Bis nachher!“ „Ja tschüss Lily!“ Remus saß neben Sirius und versuchte die Hausaufgaben zu lösen, was sie nicht besonders gut hinbekamen, da James und Peter sie andauernd ablenkten. James hatte überhaupt keine Lust auf die Hausaufgaben, er würde lieber endlich an der Quidditchauswahl teilnehmen. „Los Sirius komm schon nimm doch daran teil!“ „Lieber nicht James ich würde mich total blamieren“ Lily wunderte sich, dass Sirius Angst davor hatte sich zu blamieren, denn er hatte in der ersten Flugstunde ein super Ergebnis hingelegt. Doch Zeit zum wundern hatte sie auch in der Bibliothek, dachte sie sich und verlies den Gemeinschaftsraum. „Lily!“ „Hi Severus, wie war deine erste Woche?“ „Ganz gut, bis darauf dass James und seine blöden Freunde mich immer noch nicht mögen...“ „Warum mögen sie dich nicht?“ „Ist schon etwas länger her, die sind einfach nur eifersüchtig“ Lily wusste das Severus ein sehr guter Schüler war, besonders in Zaubersprüche. „Wo musst du denn hin?“, fragte er Lily. „Ich will noch etwas in der Bibliothek nachsehen“ „Hast du etwas dagegen wenn ich mit komme?“ Natürlich hätte sie nichts dagegen gehabt, wenn sie dort nicht Remus treffen würde. Schließlich konnte sie es nicht zulassen, dass jemand erfahren würde, dass er sie gebeten hatte ihm etwas zu erklären. „Ähm...warum nicht?“ „Severus kommst du nicht mit?“ Er schaute Lily an und sie sagte: „Nun geh schon ich werde die Bibliothek schon finden“ Er nickte ihr zu und lief los. Bei den Slytherins schien er Freunde zu haben, dass freute Lily sehr, da es nicht einfach war mit ihm befreundet zu sein, er hatte eine ganz andere Art an sich. In der Bibliothek suchte sie sich schon die Bücher heraus und schlug die richtigen Seiten auf. Sie fing ihre Hausaufgaben an zu machen. Als sie fertig war blätterte sie in den Büchern herum, um Remus die Aufgabe zu erklären. Ganz außer Atem kam Remus angerannt und schmiss sich auf einen Stuhl. „Tut mir leid dass du warten musstest, James hatte mich mit zur Auswahl geschleppt“ „Schon okay jetzt bist du ja da“ Sie zeigte ihm die Seiten im Buch und machte ihm vor wie er den Zauberstab halten muss. „Warte du musst ihn so halten!“ Remus hatte ganz kalte, weiße Haut. Lily zuckte etwas zurück als sie seine Hand korrigierte. Am ende waren beide erschöpft und gingen gemeinsam zum Gemeinschaftsraum von Gryffindor. „Und was machen du und James so?“ „Nichts besonderes nur so ganz normale Dinge“ ganz normale Dinge? Sie würde Severus fragen was Remus wohl damit meinte. „Und wie war die Auswahl?“ „James wird morgen bescheid bekommen ob er im Team ist“ „Und du?“ „Oh nein ich habe nicht daran teilgenommen ich habe nur zugeschaut...aber James hat es geschafft Sirius zu überreden auf teilzunehmen“ „Ach wirklich? Er wollte doch erst gar nicht mitkommen...“ „Woher weißt du das?“ „Ich habe euch reden hören“ „Oh. Naja Sirius hatte nicht viel Lust, also hat er sich als Hüter beworben“ Lily hatte überhaupt keine Ahnung was ein Hüter war und schaute ihn fragend an. „Der Hüter hütet die drei Tore, da die Jäger den Ball, den man Quaffle nennt dort hineinschießen müssen um Punkte zu bekommen“ „Und wann hat man gewonnen?“ „Wenn der Sucher den Schnatz gefangen hat“ „Na das kann doch nicht so schwer sein!“ Remus lachte. „Das habe ich auch erst gedacht, doch dann habe ich gesehen wie sie spielen, ich glaube komplizierter und gefährlicher geht es fast nicht“ „Wieso schießen sie sich gegenseitig mit dem Zauberstab Zaubersprüche auf den Hals?“ „Nein, aber es gibt so zwei Bälle namens Klatscher, die sind kleiner als der

Quaffel und können von alleine Fliegen und versuchen die Spieler vom Besen zu jagen“ Lily blickte verängstigt drein. Dieses Spiel würde sie auf gar keinen Fall spielen, niemals! Im Gemeinschaftsraum angekommen waren hauptsächlich noch Fünft- oder Sechstklässler da. „Schlafen die etwa schon?“, flüsterte Remus. Sie schüttelte ihren Kopf und zuckte mit den Schultern. „Gute Nacht!“, sagte sie noch, doch Remus nickte nur. Sie erwartete, dass ihre Mitbewohnerinnen schon schliefen, doch da hatte sie sich wahnsinnig getäuscht. Lily fiel der Mund auf als sie das Chaos sah. „Tut uns leid Lily aber wir haben etwas gesucht...“ „Und nebenbei eine Kissenschlacht veranstaltet oder was?“ Lily wirkte etwas gereizt, da sie so müde war. „Was hast du denn mit Remus gemacht?“ „Nichts, nur gelernt...“, damit hatte sie ihre Freundin ja nicht angelogen und konnte beruhigt ins Bett gehen. Die anderen drei entschieden sich auch dafür zu schlafen und machten das Licht aus. Erst jetzt im dunklen bemerkte Lily wie unheimlich ihr der Raum war. Durch die offenen Fenster sah man komische Schatten, auch immer Zimmer sah alles ganz anders aus. Erst jetzt viel ihr auf wie sehr sie ihre Familie vermisste und wie unheimlich es eigentlich war eine Hexe zu sein. Hatte Petunia doch Recht, war sie eine Missgeburt? Aber nein, sie hatte nur großes Glück. Das hoffte Lily jedenfalls, den einschlafen konnte sie nicht, egal wie müde sie war. Über all sah sie komische Gestalten. Sie stand auf, doch lies sie sich gleich sofort wieder in ihr Bett zurückfallen. Sie hörte die Treppe knartschen. Warum fiel ihr das gerade jetzt auf? „Oh man Lily hör auf damit schlaf jetzt endlich!“ ihre Freundinnen sind sofort eingeschlafen, sie wünschte sich dies auch. Doch was sie nicht konnte, konnte sie nicht. Sie stand wieder auf und sah aus dem Fenster. Vollmond. Gab es hier etwa auch diese komischen Wesen die bei Vollmond erwachen? Jetzt konnte Lily erst recht nicht einschlafen. Sie zog sich einen braunen Pulli und einen Rock an. Ihre Schuhe nahm sie in die Hand und ging vorsichtig die Treppen herunter. Daran zudenken das sie die Schulregeln brach verbesserte ihr Gewissen keines falls. Doch bevor sie ganz unten angekommen war sah sie wie Remus von der Ärztin aus dem Raum gebracht wurde. Hatte Lily ihn überfordert oder hatte sie ihm etwas falsch gezeigt? Sie schlich zu den Jungs herüber und suchte das Zimmer von Remus. Er hatte vielleicht Glück er war mit seinen besten freunden in einem Zimmer, nicht dass Lily ihre Zimmergenossinnen nicht mochte, aber beste Freunde waren nur Molly, Alice und sie. Die andere in ihrem Zimmer kannte sie nicht gut genug und sie war auch nicht bereit sich über sie zu erkundigen. Sie lauschte an der Tür, das einzige was sie hörte war ihr atmen, welches vor Aufregung fast zu heftigen Luftverschluckenden Attacken kam. Sie Hustete drauf los. Ein paar Schritte näherten sich der Tür Lily rannte los. Die letzten Stufen übersprang sie und versteckte sich hinter der Ecke die zum Mädchenschlafsaal führte. „Ganz sicher das da jemand vor der Tür stand Peter?“ „Ja klar oder hat einer von euch so gehustet?“ Sie schüttelten ihre Köpfe, sie hatten keine Ahnung wer es gewesen sein könnte. „Das könnte jeder sein, es hätte sogar ein Mädchen sein können“ „Ja was dürfen die eigentlich in unsere Schlafräume gehen, wir aber nicht in deren?“ „Finde ich auch unfair, aber irgend so ein Schüler hatte den Mädchen so einen schlimmen Streich gespielt, dass die Jungs nicht mehr in den Mädchentrackt dürfen“ „Was für ein Blödmann“ Lily sah sie näher kommen. Ihr Atmen versuchte sie zu unterdrücken, doch es viel ihr schwer, da sie eben gerannt war und ziemlich aus der puste war, da sie auch noch gehustet hatte. „ach egal kommt wir gehen wieder hoch“, das war Sirius Stimme. „Oh bitte, bitte hört auf ihn!“ flüsterte Lily so leise sie konnte. „Ach komm schon Sirius ein kleiner Rundgang durch Hogwarts in der Nacht was spricht dagegen?“ „Na die Schulordnung du Dummbatz“, flüsterte Lily wieder. Warum konnten sie nicht einfach verschwinden? „Lasst uns doch zu Remus gehen... Falls uns ein Lehrer in den Gängen findet sagen wir einfach dass wir ihn besuchen wollten, da wir uns Sorgen gemacht haben“ „Meinst du das zieht bei den Lehrern? Ich meine wenn ein Mädchen das sagt okay, aber bei uns?“ „Klar warum nicht? Außerdem kannst du dich mit deinen fast Schulterlangen Haaren ja in dieser Dunkelheit als Mädchen ausgeben!“ „Hahaha, sehr witzig James“ Peter und James lachten nur Sirius blickte mies drein. Sie beschlossen dennoch loszugehen. Lily atmete erleichtert aus. Sie machte nicht erst die Anstalten hoch zugehen, irgendwie hatten die Jungs in ihr die Lily die ein Abenteuer besehen wollte geweckt. Sie zog ihre Schuhe an und lief hinterher, doch lies sie das Bild der Fetten Dame einen Spaltbreit offen, damit sie wieder herein kam, denn die Bilder schliefen alle tief und fest. Lily machte sich auf den Weg zum Krankenflügel. Etwas in ihr sagte ihr immer wieder: „Kehr um, kehr um!“, doch zu oft hatte sie sich auf diese Stimme verlassen, jetzt sträubte sie sich dagegen und lief fast einem Lehrer über den Weg. Die Jungs zu verfolgen war gar nicht so einfach, denn sie nahmen die komischsten Wege die sie je gesehen hatte. Nach einiger Zeit merkte Lily dass sie gar nicht erst die Anstalten machten zum Krankenflügel zugehen, sie hätten schon dreimal die Treppe nehmen können, doch stattdessen blieben sie immer nur in der Nähe des Krankenflügels. Dumm waren sie nun wirklich nicht, doch Lily tat wahrscheinlich gerade das dümmste was sie jemals hätte tun können. Langsam wurde ihr die Sache zu viel, sie ging damit schon an die

Grenzen, dass sie die Schulordnung verletzte. Sie schlich wieder zurück. Kurz vor dem Bild der Fette Dame drehte sich die Treppe einfach und Lily kam bei einer Tür an. Ihr blieb nichts anderes übrig als hineinzugehen und zu warten, denn die Ärztin und Professor McGonagall kamen gerade den Flur entlang. „Und sie glauben der Trank könnte ihm dabei helfen?“ „Er wird es ihm erleichtern, dann hat er nicht mehr so viele Schmerzen wenn es passiert“ Redeten sie über Remus? Lily war sich absolut sicher, dass sie ihm nichts falsch erklärt hatte. Professor McGonagall schaute zu Lily, die schnell die Tür schloss. Ihr Herz pochte so laut, das sie glaubte das man es bis zum Gemeinschaftsraum von Huffelpuff hören konnte. Wenn Professor McGonagall sie entdeckt hatte, konnte sie gleich wieder ihre Sachen packen. Sie konnte nicht mehr abwarten und machte die Tür einen Spalt auf. Lily wollte aufschreien, doch sie hielt sich zurück und schloss die Tür so schnell sie konnte. Die Katze vom Hausmeister Mr. Filch. Sie hatte glühend rote Augen, was echt grausam rüberkam. Lily hatte gehört, dass die meisten Schüler von der Katze und nicht vom Hausmeister selbst erwischt worden sind. Lily hörte die Katze miauen. Jetzt hatte sie keine Zeit mehr zu verlieren, sie riss die Tür auf rannte los und schmiss die Tür hinter sich zu, was ziemlichen Krach machte. „Wer ist da?!“ hörte sie, dass musste Mr. Filch sein. Sie rannte weiter, der Angstschweiß lief ihr über die Stirn. Zum Glück drehte die Treppe sich richtig zum Gemeinschaftsraum. Lily öffnete das Gemälde am Spalt, den sie offen gelassen hatte. Anscheinend waren die anderen noch nicht da, aber wenn sie den Spalt offen lies würde Mr. Filch herein kommen können. Sie wusste nicht was sie tun sollte, doch dann fiel ihr ein das die drei das doch bedacht haben müssen. Als Lily in ihrem Zimmer war atmete sie tief aus. Sie sah auf ihre Uhr noch fünf Stunden hatte sie bis alle zum Frühstück gehen würden. Sie legte sich einfach so ins Bett und schlief auch nach einiger Zeit ein.

auch wieder hier schlafen alle am Ende ;) haha ich glaube das passiert mir hier öfters.

Lilys Alltag

Bis zu den Weihnachtsferien wurden viele Arbeiten geschrieben und Lily freute sich teils darüber, da sie mit Severus lernte. James Kommentare lies sie an sich vorbei gehen und scherte sich nicht um ihn. Sie war aber mit James Freund Remus befreundet, dadurch legten sich die Beleidigungen an ihr. Sie hatte trotzdem immer noch nicht herausgefunden warum Remus vor den Ferien in den Krankenflügel musste, aber sie wollte Remus damit nicht nerven. Draußen schneite es schon und alles war Schneeweiß, man sah morgens nur ein paar Fußspuren. „James!“ Lily rannte ihm hinterher. „Warte doch“ Er blieb stehen. „Was denn?“ „Hi ich weiß das du Severus nicht magst, aber müssen wir uns dann auch hassen?“ Er lächelte. „Okay. Kommst du mit, wir wollen für Zauberkunst lernen, du auch?“ „Klar“ sie lief mit ihm und seinen Freunden zum Gemeinschaftsraum. „Peter du musst das so machen!“, rief Sirius. Peters Gesicht wurde ganz schwarz und man hörte es explodieren. Sie lachten, Lily schützte ihr lachen indem sie die Hand vor dem Mund hielt. James riss ihr die Hand weg und sie musste losprusten. „Das ist gemein! Lasst uns weiter machen“ Sie versuchten sich einzukriegen. Sirius und Peter lernten die ganze Zeit, James saß in der Ecke des Sofas und schmiss einen Ball in die Luft, lies ihn schweben und fing ihn wieder auf. Remus saß gegenüber von James und hinterließ Lichtspuren mit seinem Zauberstab Sirius wurde dadurch immer wieder abgelenkt, da er auf dem Fußboden zu Remus linken saß. Lily blätterte in dem Buch für Zauberkunst herum und sah immer wieder den Lichtspuren hinterher. Peter hörte erst dann mit lernen auf, als er zum fünften Mal etwas explodierte. Draußen wurde es dunkel,

Beim Frühstück sah sie andauernd zum Hausmeister, hatte er bemerkt dass sie es gewesen war die abends herum geschlichen war? Doch anscheinend hatte er sie nicht gesehen. „Mensch Lily was ist denn heute mit dir los? Du bist total komisch drauf!“ „Quatsch, es ist alles okay“ Lily sah zum Tisch von Slytherin herüber. Sie würde Severus alles erzählen, irgendwem musste sie es erzählen. Sie aß nur ein Toast mit Marmelade und rannte Severus dann hinterher. „Severus!“ Er blieb stehen und drehte sich um. Er freute sich Lily wieder zu sehen. Jetzt hätten sie den ganzen Sonntag für sich. „Hallo Lily!“ „Ich muss dir was erzählen Severus. Es ist echt wichtig, aber du darfst es niemandem sagen!“ Er nickte und blickte ernst, was er sehr gut konnte, nur das Lily dann immer los lachen musste wenn sie diesen Gesichtsausdruck sah war das einzige Problem. „Du kannst nicht ernst bleiben oder?“ „Nicht wenn du so guckst!“ Sie gingen in ein leeres Klassenzimmer. „Bevor du mir das Wichtige erzählst möchte ich noch etwas fragen... Was ist mit Remus?“ Lily zuckte mit den Schultern. „Warum fragst du mich das?“ „Na weil du mit ihm in der Bibliothek warst“ Sie schaute ihn erschrocken an „Woher weißt du das?“ „Nach der Auswahl für Quidditch wollte ich noch gucken ob du in der Bibliothek bist und dann hab ich euch gesehen“ „Warum bist du nicht zu uns gekommen?“ „Ich glaube Remus mag mich nicht sonderlich...“ Eigentlich war das nicht der Grund weswegen Severus nicht dazu gekommen war und das war Lily auch klar gewesen, doch sie wollte nicht darauf rum reiten. „Naja jetzt zu dem was ich sagen wollte... Ich habe gestern Abend, weil ich nicht einschlafen konnte... nunja den Gemeinschaftsraum verlassen. Eigentlich hatte ich ihn auch nur verlassen, weil ich wissen wollte was mit Remus los war, da er zum Krankenflügel gebracht wurde. James und die anderen beiden sind auch aus dem Gemeinschaftsraum gegangen, erst wollte ich sie daran hindern, doch dann hätten sie gewusst, das ich vor ihrer Tür stand und dann hätten sie mich bestimmte verpetzt und dann keine Ahnung was dann passiert wäre, auf jedenfall“ „Auf jedenfall sagst du mir erstmal was du vor der Tür von diesen Dummköpfen gemacht hast!“ „Äh...“ Lily wusste selber nicht mehr warum sie in den Korridor der Jungs gegangen ist. „Ich weiß nicht mehr, vielleicht hatte ich irgendetwas gehört. Ist ja auch nicht wichtig, ich musste es dir nur erzählen. Du wirst es doch nicht weiter sagen oder?“ „Nein großes Ehrenwort!“ „Danke“ Lily umarmte Severus so fest, dass er fast keine Luft mehr bekam. „Oho, was sehe ich denn da?“ Lily schreckte auf. Dies war James Stimme. Severus löste sich so schnell er konnte von Lily und drehte sich um. „Wenn das nicht Schniefelus ist und wer ist das? Ist das etwa deine Freundin?“ Er und seine Freunde lachten sich schlapp. In diesem Moment wünschte Lily sich James eine reinhauen zu können, doch vielleicht müsste sie dann Nachsitzen und nur wegen diesem Blödmann würde sie nicht Nachsitzen. „Und wenn schon, nur weil er eine Freundin hat und du nicht? Bist du etwa eifersüchtig oder was?!“, Lily hätte diese Worte lieber wieder in ihren Mund gestopft. Er kam auf sie zu. „Was hast du gesagt?“ Lily schüttelte ihren Kopf. „Ich würde tausendmal mehr Frauen abbekommen als dieser Typ“ Jetzt hätte auch Severus ihm gerne eine reingehauen. Die Freunde von James kamen auch näher. „Hey James“

„Was ist Peter?“ „Ist das nicht Lily?“ Er schaute sie an. „Remus hatte sich doch mit ihr getroffen“ „Oh ja, was hast du eigentlich mit ihm angestellt?“ „Nichts!“, stieß Lily hervor. Sie lachten, Lily fand das gar nicht komisch sie wollte ihre Stimme in diesem Moment jetzt nicht verlieren. Die drei wollten gerade gehen, als Lily ihren Mut zusammen fasste. „Warum ist Remus eigentlich im Krankenflügel?“ James drehte sich abrupt um. „Warum weiß ein kleines Mädchen wie du davon?“ „Hab ich so mitbekommen“ Er schaute sie an musste kurz lächeln, setzte dann aber wieder sein Mieselaunegesicht auf und ging. „Der ist vielleicht komisch drauf“, sagte Severus. Lily schaute James hinterher und nickte nur. „Magst du ihn?“ „Pff... nein?! Quatsch wie kommst du denn darauf?“ bevor Severus etwas erwidern konnte, merkte Lily selber das sie nie so komisch sprechen würde. Severus schüttelte seine Gedanken ab und lenkte Lily ab. „Hast du die Hausaufgaben für Zaubertrankkunde schon gemacht?“ „Ja, waren gar nicht so schwer“, auch das hätte Lily nie zugegeben. Sie selber merkte nach einiger Zeit das James sie innerhalb einer Woche mit seiner komischen Art und Weise beeinflusst hatte. „Hast du auch beim Quidditch mit gemacht?“ „Oh nein! Ich kann das gar nicht“ Eigentlich war es ein Wunder gewesen, dass Slytherin und Griffindor sich nicht an die Haare gekriegt hatten, denn sie hatten alle hintereinander die Auswahl für das Team gemacht. Lily scherten die Blicke anderer kein bisschen, sie mochte Severus, auch wenn er in Slytherin war. Lily schleppte ihn mit zum Turm wo alle, die keine eigene Eule haben, aber trotzdem Post verschicken wollen sich eine Schuleule ausleihen konnten. „Willst du deiner Mutter nicht schreiben?“ Er schüttelte den Kopf „Mir fällt nichts ein...“ „Schreib ihr doch von deiner ersten Woche in Hogwarts!“ Er schaute nur zu Boden und machte keine Anstalten einen Brief zu schreiben.

Ein bisschen enttäuscht war sie schon, doch sie wusste das Severus nicht gerade die besten Familienumstände hatte. „Suchst du mir eine Eule?“ „Klar“ Er freute sich darüber das er ihr helfen konnte, langsam hatte er bei ihr den Dreh heraus wie er sie glücklich machen konnte. Sie sahen der Eule noch lange Zeit hinterher.

Die Herbstferien standen kurz bevor. Ein paar Prüfungen hatten sie schon hinter sich gebracht. Die meisten blieben in Hogwarts so wie Lily, da die zwei Wochen schneller vergingen als gedacht. Ihr Zimmer war leer als sie die Tür öffnete. Ihr Mitbewohnerinnen hatten beschlossen nach hause zufahren. Jetzt hatte Lily genug Zeit um zum lernen und sie wurde nicht gestört. Den ersten Tag nahm sie sich aber frei um mit Severus Hogwarts zu erkunden, denn dazu waren sie noch nicht wirklich gekommen. „Wo gehen wir als ersten lang?“ Die beiden suchten sich einen Gang aus indem lauter Bilder hingen die sich über Politik unterhielten, was Lily langweilte. Sie rannten schnell aus diesem Gang. Doch sie hätten nicht so schnell sein dürfen, denn plötzlich tauchte der Blutige Baron vor ihnen auf. Der Blutige Baron ist der Geist von Slytherin. Er jagte den beiden einen ganz schönen Schrecken ein. „Nana wovor fürchtet ihr euch denn?“ Die beiden schauten sich an. In den Ferien schien er netter zu sein. In der Schulzeit legte er einen sehr strengen und wie ihn alle Slytherins hatten den -Ich bin zu gut für alle anderen Blick-. Severus sagte kurz guten Tag und dann gingen sie schnell weiter. Den einzigen Geist den Lily richtig einschätzen konnte war der fast-kopflose Nick. Der Geist von Griffindor war immer nett zu den Kindern, sogar zu den Slytherins(wenn auch nicht zu nett, aber trotzdem nett) Die restlichen Geister machten Lily noch ein bisschen Angst, weil sie immer so plötzlich auftauchten. Der fast-kopflose Nick tauchte immer dann auf wenn es Probleme gab, oder um seine Langeweile zu vertreiben(das zweite trat öfters auf) An seine warme Stimme konnte man sich außerdem schnell gewöhnen und sie klang nicht so gruselig wie bei den anderen. Die graue Dame zeigte sich im Gegensatz zu den andern so gut wie gar nicht. Severus war das recht, denn er fand sie nicht wirklich gruselig aber auch nicht normal, er konnte es gar nicht beschreiben. Den einzigen Geist den fast alle hassten war Peeves, er fühlte sich immer besonders komisch und ärgerte die Schüler. Lily war froh das sie von ihm noch nicht überrascht wurde. „In den Gang sollten wir lieber nicht gehen“ „Wieso nicht?“ „Da treibt Peeves sich am meisten herum“ „Ganz recht“, ertönte eine Stimme von oben. Severus schaute hoch und bekam eine Ladung Wasser-Kreide Gemisch auf den Kopf. Er spuckte das ekelhafte Zeug wieder aus. Doch über die hälfte floss ihm den ganzen Körper herunter. Peeves lachte sich schlapp. Lily fand das gar nicht lustig und nahm Severus mit sich um ihn zu säubern. Das Zeug war ziemlich schnell getrocknet und ging nicht wirklich ab. Severus meckerte die ganze Zeit herum, dass er auch die Klamotten einfach wechseln könne und sie dann waschen. „Nun stell dich nicht so an! In dieses Mädchenklo geht so gut wie niemand rein“ Er machte trotzdem ein beleidigtes Gesicht. „Man das Zeug geht nicht raus!“ Damit hatte Severus Lily endgültig überzeugt seine Sachen in ruhe zu lassen, damit er sich endlich umziehen kann. Beim Mittagessen waren alle Häuser durcheinander gemischt, nur die Slytherins saßen alle beisammen. Lily und Severus saßen sich an ein Ende des Tisches von Ravenclaw, weil dort am wenigsten saßen. Sie

unterhielten sich über alles Mögliche und beschlossen gleich in die Bibliothek zu gehen. Manche sahen Lily als Streber, aber dies war sie keineswegs. Sie hatte gute Noten und viele Freunde, aber nur lernen, dass würde Lily nie überleben. Sogar in der Bibliothek rutschte sie die ganze Zeit auf ihrem Stuhl hin und her. Severus störte dies kein bisschen. „Und was liest du gerade?“ „Was über Zaubersprüche“ „Aha...“ Severus sah auf und blickte sie an. Er klappte sein Buch zu und sagte: „Sag schon Lily was hast du vor?“ „Nichts“ sie lächelte ihn an. Sie packten ihre Bücher wieder weg und gingen raus zu einem See. „Und warum darf man nicht in diesen Wald?“ „Na weil er verboten ist sagt der Name doch schon: Verbotener Wald“ „Ja aber warum ist er verboten?“ „Da sind gefährliche Wesen und Dinge und so drin“ Schon wieder, Lily hatte den Drang in den Wald zu gehen. Sie konnte den Blick nicht von dem Wald nicht abwenden. Severus hingegen warf Steine über den See. Lily versuchte es auch. Nach einiger Zeit lies sie es jedoch bleiben und lehnte sich an Severus Schulter an. Sie saßen auf Steinen und ließen den Wind an ihnen vorbei wehen. „Wie ist es denn so in Slytherin?“ „Cool, ja wirklich“ „Was macht ihr denn so den ganzen Tag?“ „Wir sitzen auf den Sofas und reden, oder wir machen Hausaufgaben. Wir machen auch noch andere Sachen“ „Weißt du welche Wesen in diesem Wald wohnen?“ „Zentauren, Einhörner und Schmetterlinge und so andere Tiere“ Lily schloss ihre Auge und stellte sich vor wie es wäre auf einem Einhorn zu reiten. Früher ist sie auch geritten, bis sie nach Hogwarts kam. Severus sah sie an und lächelte. Sie lehnte sich noch mehr gegen Severus und döste fast ein. „Hey Lily nicht...“, er stockte er wollte sie nicht stören. Sie lag mit dem Kopf immer noch auf seiner Schulter, doch sie schaute ihm in die Augen. „Wir müssen langsam los...“, sagte er und schaute schnell geradeaus. „Ja wahrscheinlich hast du Recht“ Sie standen auf und gingen neben einander los. Sie kamen gerade rechtzeitig zum Abendessen. Lily liebte das gemeinsame Essen hier, nicht nur das es super lecker war, nein es wurde immer wunderschön gedeckt. Sie hatte schon gehört, dass Hauselfen hier so gut wie alles machten. Ihre Wege trennten sich als sie in die Gemeinschaftsräume mussten. „Gute Nacht!“ „Nacht“ Lily ging mit einem guten Gefühl ins Bett, doch der Gedanke daran morgen lernen zu müssen. Ihr Nachthemd war leicht Rosa und ging ihr bis zu den Füßen. Sie kämmte ihre welligen Haare noch einmal und stieg ins Bett.

Ihr müsst euch nicht wundern wenn dieses Kapitel ein bisschen komisch ist irgendwie habe ich irgendwas angeklickt und alles war weg...also ich habe keine Ahnung ob noch alles an Ort und Stelle ist.

Verboten, Verboten...Aufgeflogen?

Sie blieben trotzdem alle sitzen. Molly und Alice kamen zu ihnen und erzählten von Mrs. Norris, die sie verfolgt hatte. „Was wollte die Katze nur von uns?“ „Vielleicht hat deine Katze irgendetwas angestellt Alice“ „Nein Milly ist doch die ganze Zeit hier“ Sie zeigte zum Kamin, wo ihre Katze lag. Milly war noch klein, zwar abenteuerlustig, aber sie blieb immer im Gemeinschaftsraum, es sei denn Alice nahm sie mit. Lily spielte oft mit Milly, da sie keine eigene Katze hatte. „Vielleicht hat sie ja gedacht, dass ihr sie zu James führen würdet. Was hast du heute wieder angestellt?“ „Noch nichts, aber das kann sich ja ändern“ Er zwinkerte Lily zu. Sie schüttelte nur ihren Kopf, wollte aber trotzdem wissen was er vor hatte. „Heute ist es unbewölkt“, stellte Sirius fest und schaute Remus an. Lily verwunderte das, was hatten sie vor? „Lily kommst du? Es ist schon spät“ „Jaja...“ Sie sah noch einmal zurück ging dann in den Mädchentrakt. Lily konnte sich nicht auf den Tratsch der Mädchen konzentrieren und sagte, dass sie auf Klo müsse und ging. Lily sah wie Remus von der Krankenschwester weggebracht wurde. Nacheinander kamen James, Sirius und Peter hinterher. Lily hatte einen Rosa Pulli angezogen, darunter eine Bluse, sonderlich warm war es nicht, also hoffte sie dass sie nicht raus gehen würden. Sie hatte eine Strumpfhose unter ihrem Rock, sie spürte trotzdem den kalten Winterwind an ihren Beinen. Sie folgte ihnen unauffällig. Mit jedem Schritt wurde ihr kälter. Sie fierte, aber ihr schoss wieder die Regel in den Kopf, sie dürfen nach der Ausgangssperre nicht mehr die Gemeinschaftsräume verlassen. Die drei Freunde liefen zu einem Baum, der immer um sich umher schlug, wenn man ihm zu nahe kommt. Lily schlich langsam und den Körper eng an der Wand zum Verbotenen Wald. Sie konnte nicht zwei Regeln gleichzeitig brechen, musste sich aber verstecken. Sie setzte vorsichtig einen Fuß vor den anderen. Sie stand genau vor dem Wald, sie atmete schnell, schneller und lauter. Plötzlich wurde ihr ganz warm, dann heiß sie konnte nicht mehr richtig atmen. Sie hörte die Stimme von Professor McGonagall, sie hörte wie sie sagte dass sie von der Schule geflogen wäre. Sie zog ihre Füße wieder zurück und atmete schwer aus. Vor ihr zogen sich weiße Wolken, die sie ausatmete. Hinter ihr knackte ein Ast, sie traute sich aber nicht sich umzudrehen. Langsam schaute sie an ihrem Arm herunter und drehte sich dann doch um. Aus der Dunkelheit sahen sie zwei gelbe Augen an, die sich schlossen, dann hörte sie ein heulen. Es musste ein Wolf oder ein Hund sein. Sie schreckte zurück und stolperte rückwärts über eine Schneebedeckte Wurzel. Ihre Klamotten waren voller Schnee als sie wieder aufstand. Abschüttelt konnte sie nicht mehr, da sie wegrennen musste. Gegenüber von ihr hatte irgendetwas die Fledermäuse aufgeschreckt und die kamen jetzt auf sie zu. Ihre Klamotten wurden ganz zerrupft von den Fledermäusen, sie flogen wie ein schwarzer Mantel um sie herum. Sie schlug um sich und das Blut lief an ihren Händen herunter, es war zwar nicht viel aber es brannte. Sie schmiss sich auf den Boden und machte die Tür mit den Füßen zu. Sie drehte sich um und lag auf dem Rücken. Sie atmete wieder normal, zwar lauter als sonst aber ihr Herz wurde langsamer. Ihre Hände wusch sie auf dem Mädchenklo. Das ganze Blut verteilte sich in dem Waschbecken, sie hörte wie es hinter einer Kabinentür krachte und schreckte herum. Nichts war zu sehen. „Hallo?“ Sie drehte den Hahn ab und ging auf die Kabinentür zu. Sie drückte sie nach innen auf, aber dort war nichts nur das Klo. Sie blieb stehen, schaute kurz über die Schulter und ging einen Schritt zurück. Ein schrilles Geschrei ertönte. Lily lies die Tür zufallen und rannte aus dem Klo heraus. Jetzt war das Geschrei lauter. Sie lief hektisch an den Mauern entlang, bis sie vor einem weiteren Klo stand. „Nnneeiiiiinn!!!“, hörte sie hinter der Tür ein Mädchen schreien. Sie öffnete die Tür einen Spalt und sah dort etwas Schreckliches. Sie sah wie das Ende einer riesigen Schlange vor der Tür vorbei schlängelte. Lily war voller Angst gelähmt, bewegen konnte sie sich gar nicht. Die weißen Schuppen der Schlange flossen an ihr vorbei, den Kopf sah sie nicht. Die Stimme des Mädchens war weg, aber eine andere Stimme war jetzt zu hören, Lily verstand aber kein Wort. Sie schloss die Tür, niemand war da, sie ging in den Gemeinschaftsraum. Die Tür stand offen, aber niemand war zusehen. Wieder tastete Lily sich vorsichtig nach vorne. Eine Hand schellte nach vorne, Lily zuckte zusammen. „Wo warst du?“ „Sirius?“ Er trat hervor. Er schaute sie fragend an. „Ich war nur auf Klo“ „Oh...“ „Was dachtest du denn?“ „Ach ich hab draußen nur ein Mädchen lang gehen sehen, sie sah aus wie du“ „Nein. Ich war nur auf Klo. Verrätst du mich?“ „Nein“ Sie schaute auf ihre Schuhe. Schnee. „Ich geh dann mal wieder ins Bett“ Er nickte und ging auch. Immer noch lief ihr ein Schauer über den Rücken, zu viel war passiert. Severus könnte sie dies nicht erzählen, so schlecht sie auch im lügen war sie musste es tun. An schlafen war nicht mehr zudenken. Sie hörte wieder ein heulen von draußen. Sie schaute aus dem Fenster konnte aber keinen Wolf, oder ähnliches

entdecken. Schäfchen zählen brachte nichts, hatte es noch nie gebracht. 1...2...3...4...hat mich jemand gesehen?...5...6...7...würde ich mich verplappern?...wieder von vorne, 1...2...3...4...5...6...7...8...wusste Sirius etwas?...9...10...11...Angst...war es Angst?...wieder von vorne, sie verlor immer wieder den Faden. 1...2...ach vergiss es. Sie wälzte sich hin und her. Im Bett wurde es schön warm. Im Bett war sie sicher, sicher vor den komischen Wesen da draußen. Umgezogen hatte sie sich nicht, ihr Pulli hatte zwölf Löcher, Lily hatte sie alle gezählt. Sie spürte jeden Stich der Fledermäuse. Sie fühlten sich wie die Dornen einer Rose an. Das Blut hatte sie fast ganz abbekommen, aber die Wunden brannten jetzt noch mehr. Sie erinnerte sich daran wie der Wind und der Schnee um ihre Ohren schoss. Dann wurde ihr heiß. Von dem Geheule wachte Molly auf, sie rieb sich ihre Augen. „Auch schon wach?“, Lily schaute zu ihr herüber und nickte. „Kann nicht mehr schlafen“ „Kommst du mit auf Klo? Ich will nicht alleine gehen“ „Oh, ich war gerade schon, aber okay“ „Nein, nein du musst nicht“ Molly stand auf und ging. Vielleicht hätte sie doch noch einmal mit gehen sollen um sich das Gesicht zu kühlen. In ihrem Kopf ging alles durcheinander. Sie wartete auf Molly und plötzlich viel ihr ein, dass in einem der Mädchenklos diese Schlange war. Sie wollte gerade aufspringen als Molly herein kam, erleichtert atmete sie aus. „Es ist noch Zeit, willst du nicht versuchen zu schlafen?“ Sie schüttelte den Kopf. Ihre Haare waren ganz zerzaust. „Ich kann nicht“ Lily spielte mit ihrem Haar, auf dem sie lag. Lange lag sie so, dann drehte sie sich um und sah zu wie Molly ein und aus atmete. Ihre Brust senkte sich und wieder stieg. Es ging wirklich nicht immerzu musste sie darüber nachdenken, wo James und seine Freunde wohl hingegangen sind. Sie hatte zulange darüber nachgedacht ob sie jetzt in den Wald gehen sollte oder nicht, so hatte sie sie verloren. Sie entschloss in den runter in den Gemeinschaftsraum zu gehen. Sie setzte sich auf das Sofa und schaute aus dem Fenster. Draußen war es jetzt still, nichts bewegte sich. Sie grub ihr Gesicht in ihre Hände, die sie auf ihre Knie legte. Sie schlief nicht, weshalb sie mitbekam wie die Sonne auf ihrem Kopf prickelte. Jemand setzte sich neben sie. Das Sofa senkte sich, sie spürte wie es unter ihr Falten bekam. Sie öffnete die Augen, bewegte sich aber nicht. Ihre Hände waren ganz warm und verschwitzt. Ihre Haare bewegten sich ein paar Millimeter, da der Atem des anderen so nah war. Irgendwie fühlte es sich gut an den Atem eines anderen zu spüren und zu merken, dass er genauso atmete wie man es selber tat. Ein wenig drehte sie sich und sah helle, fast weiße Haut. Sie sah die hellbraunen fast blonden Haare und schaute jetzt genau hin, es war Remus der neben ihr saß. Irgendwie war er angespannt, er schaute sie einfach nur an. „Was machst du hier?“, seine Stimme war weich wie ihre, nur das seine etwas Lebendiges und Aufregendes in sich hatte. „Ich konnte nicht mehr schlafen“, ihre Stimme wurde ganz sanft. „Und du wo warst du?“ „Ich musste in den Krankenflügel, ist aber nicht mehr so wichtig. Hast du auch das heulen gehört?“ „Ja waren das Wölfe?“ Er schüttelte den Kopf. „Ich glaube es war ein Werwolf...“ Er schaute auf seine Füße. „Werwolf?“ Er hörte die Angst in ihrer Stimme und legte seine Hand auf ihre. „Hey in Hogwarts sind wir sicher!“ Seine hand war ganz kalt, viel kälter als sonst. „Warst du draußen?“ „Nein wieso? Warum?!“ Er zog seine Hand wieder zurück. Sie legte ihre Hand an seine Wange und atmete tief aus. „Du bist ganz unterkühlt!“ „Nein, das war schon immer so, deshalb sagen auch alle immer das ich besser nach Slytherin passen würde“ „Weil deine Haut so kalt ist?“ „Ja. Glaube schon, viele meinen ich hätte so eine Art an mir, keine Ahnung was das soll“ „Nein, ich finde du passt perfekt nach Griffindor“ Sie lächelte ihn an, er lächelte auch kurz. Sie lehnte sich an ihn und dachte an Severus, erst jetzt erinnerte sie sich daran wie kalt seine Haut doch war. „Magst du James?“ „Ein wenig, er ist manchmal so gemein zu Severus!“ „Ich weiß, ich weiß auch nicht was er gegen ihn hat, er will es mir nicht genau erklären. Es ist ja auch seine Sache“ Remus hänselte Severus nie, er stand immer nur neben James. „Danke“ Remus schien zu wissen was sie meinte und beließ es dabei. Es war ein Werwolf, wir sind in Hogwarts sicher. Die Schlange, war sie echt? Hatte sie sich das nur eingebildet? Aber die schreie ob Remus sie auch gehört hatte, das musste sie ihn fragen, nur jetzt nicht, aber vielleicht auch nie. „Vielleicht solltest du hoch gehen und so tun als hättest du geschlafen“ „Ja, wahrscheinlich ist es besser so“

So ticken die Slytherins und vieles mehr

Das Schuljahr verging so schnell, doch Lily fiel es so schwer Severus nichts zu verraten. Aber er hatte ihr etwas anvertraut. Es ging das Gerücht herum das ein Monster wieder erwacht wäre. Severus sagte es müsste eine Schlange sein, da nur der Erbe Slytherins es hervorholen kann. Also hatte Lily die Wahrheit gesehen, sie hatte die Schlange gesehen. Niemand wusste es, es würde immer ihr Geheimes bleiben. „Wie sieht die Schlange denn aus?“ „Keine Ahnung, bisher hat sie noch nie jemand gesehen und wenn ist der Jenige gestorben“ Der Schrei vom Mädchenklo viel ihr wieder ein, aber niemand wurde vermisst, so weit sie wusste. „Ist irgendwer verschwunden?“ „Nein! Also keine Ahnung wie kommst du darauf?“ „Nur so, auch egal“ Er nickte und wandte sich seinem Heft wieder zu und schrieb weiter Aufgaben auf. Lily hatte sich schnell einen Pferdeschwanz gemacht und fing an zu schreiben. Vielleicht würde die Schule geschlossen werden, aber nicht jeder wusste das. „Was machst du heute noch so?“ Severus hörte nicht auf zu schreiben „Weiß nicht mit Freunden was machen“ Lily sah ihn an, er hatte sich verändert. Es lag bestimmt daran, dass er mit höheren Jahrgängen auch befreundet war, wenn man das befreundet nennen kann. Lily war nur mit ihrem Jahrgang befreundet, aber dafür auch mit den anderen Häusern. Slytherin war wie eine eingeschlossene Gruppe die von einer unsichtbaren Mauer eingegrenzt waren und niemand kam an sie heran. „Wie ist es denn so in Slytherin?“ „Das hast du mich doch schon einmal gefragt. Aber es ist toll ja“ Lily schrieb weiter. Zaubertänke wurde immer schwieriger seit Lily nicht mehr richtig aufpasste. „Soll ich dir helfen?“ „Ja, das wäre nett“ Severus erklärte ihr die Aufgaben, jetzt fühlte es sich wieder richtig an. Ja Severus war ihr bester Freund und hoffentlich würde er es immer sein. „Machen wir heute was?“ „Klar“, er lächelte wieder. Er mag mich, ja da bin ich mir sicher. Sie liefen, nachdem sie die Hausaufgaben abgegeben hatte in der Schule herum und guckten wen sie alles kannten und wen nicht. Lily bemerkte wie zwei ältere Mädchen sich stritten, die eine hatte schwarzes Haar und die andere blondes, die beiden kamen aus Slytherin. Lily tickte Sirius an „Wer sind die beiden?“ „Das sind Bellatrix Black und Narzissa Black“ „Sie sind Schwestern? Sind sie im selben Jahrgang?“ „Nein Bellatrix ist im fünften Jahrgang Narzissa ist im vierten, aber Bellatrix ist eigentlich schon sechzehn“ „Warum ist sie dann erst in der fünften?“ „Sie wurde später nach Hogwarts eingeladen, da sie erst auf eine andere Schule wollte“ „Und Narzissa, ist sie dreizehn?“ „Ja, ihre andere Schwester Andromeda ist vierzehn, also ein Jahrgang unter Bellatrix“ „Das ist ja eine riesige Familie!“ „Ja und sie haben auch noch viele Cousins und Cousinen, die hier auf der Schule sind“ „Also besteht die Hälfte von Slytherin aus Blacks?“ „Naja nicht die Hälfte, vielleicht ein Viertel“ Sie lachten. Sie hörte das Bellatrix Narzissa wegen einem Lucius anmeckerte. „Wer ist Lucius?“ „Lucius Malfoy, er ist mit Narzissa zusammen“ „Warum streiten sie sich über ihn?“ „Bellatrix mag ihn nicht, nunja wie soll ich das sagen...sie mag ihn nur halb“ Sie nickt und überredet Severus ihr Lucius zu zeigen. „Der da“ Severus zeigte auf einen der fünf Jungen. „Wer? Da stehen fünf!“ „Der mit den blonden, fast weißen Haaren“ „Warum mag sie ihn nicht, er sieht ganz nett aus“ „Er ist auch ganz nett, aber Bellatrix mag fast niemanden so wirklich“ „Mmh...“ „Worüber denkst du gerade nach?“ Sie standen hinter einer Wand um Lucius zu beobachten, jetzt lehnte Lily sich gegen die Wand. „Lily?“ „Ach nichts. Die haben nur über so was gesprochen“ „Über was meinst du?“ Lily schaute ihn an. „Mädchenklo“ „Hä?“ Lily rannte los. „Warte!“ rief Severus blieb aber an der Wand stehen. Sie rannte zu dem Mädchenklo aus dem sie die Schreie gehört hatte. Sie atmete schnell ein und aus, sie schmiss die Tür auf. Niemand war hier, niemand ging hier mehr auf Klo, ohne jeden Grund. „Hallo?“ Lily hörte wie ihre Stimme durch den Raum sehr leise, aber hörbar schallte. Ihre Brust bebte hoch und runter. „Hallo?!“ Sie beruhigte sich ein wenig und fing an zu stottern. „hhh..aa..aloo?“ Sie hörte es krachen in einer der Kabinen. Sie riss sich zusammen atmete einmal tief durch und ging auf die Kabine zu. Jetzt fing sie wieder an schwer zu atmen. Sie räusperte sich, jetzt kratzte ihr Hals. Wieder ein klappern und krachen, sie blieb kurz vor der Tür stehen. Ein quietschen und Wasser kam unter der Kabine hervor. Sie sprang zurück und schaute auf ihre Füße. „Hallo“ Ein weißer Schleier flog in dem Raum herum und landete vor ihr. Ein schock für Lily, ihre Augen weiteten sich. „Was?“ Es war ein Geist, ein Mädchen mit derselben schrillen Stimme wie die Schreie vor mehreren Wochen. „Was guckst du so!“, schrie sie mit ihrer grässlichen Stimme. „Bist du?“ „Tod?!?! Jaa!“ Lily hielt sich die Ohren zu. „Bin ich dir zu laut? Ha!“ „Hör auf zu schreien!“ Lily wollte sich entschuldigen, lies es aber weil sie den Geist nicht besonders mochte. Der Geist lies einen empörenden Ton von sich und schwebte zu einem Waschbecken. „Hier!“ Lily kam ihr hinterher. „Hier?“ „Öffne den Hahn“ Lily öffnete ihn, sie drehte ewig an dem Hahn, auf

ihrer Stirn bildeten sich Falten, sie wischte mit den Fingern unter dem Wasserhahn herum. „Was? Warum?“ „Kein Wasser he?!“ Lily zuckte zusammen. „Aber, warum läuft kein Wasser?“ „Wegen dem Monster!!!“ „Die Schlange?“ „Ja. Hier bin ich gestorben! Wegen der Schlange!!!“ „Wie heißt du?“ „Mirte“ „Wie bist du gestorben?“ „Das Monster. Ich war auf Klo, ich habe geschrien aber niemand kam. Ich hörte wie jemand irgendetwas nuschelte oder eine andere Sprache sprach. Ich versteckte mich, als es still war kam ich hervor. Ich sah wie eine riesige Schlangenhaut an mir vorbei kroch. Ich drehte mich wieder um und schloss die Tür hinter mir. Die Schlange hatte weiße Schuppen, sie schlängelte sich über meine Kabine und schaute auf mich herab, mit ihrem riesigen Kopf, er war lang gezogen. Außerdem hatte sie spitze und riesige Zähne. Das letzte was ich sah waren die gelben Augen des Monsters, dann war alles schwarz. Sie brachten meine Leiche weg, niemand redete über mich, niemand vermisst mich“ „Das ist schrecklich“ Wieder ein empörender Ton von Mirte, sie drehte sich um und flog hoch zu einem Fenster. Lily drehte den Hahn zu und lehnte sich mit dem Rücken an das Waschbecken. Sie kreuzte ihre Arme und pustete ihre Haare aus ihrem Gesicht. Sie stellte sich die Schlange vor, wie sie sich auf Lily herab beugte und ihr Maul öffnete und die Spitzen Zähne zeigte. Sie hauchte ihren Atem aus. „Aber es ist auch egal, jetzt bin ich hier für immer gefangen!!!hhhaaaa...“ Sie flog zu der Kabine und wieder schwappte das Wasser unter der Tür hervor. Lily hasste diesen Geist, er war so selbstmitleidig. „Mirte?“ Lily wollte nur überprüfen ob Mirte weg war. Sie war erleichtert der Geist war weg. Lily ging zum Gemeinschaftsraum. „Hi Lily. Hast du die Hausaufgaben für Verwandlungen?“ „Ja, sie liegen da auf dem Tisch“ James schrieb oft bei Lily ab, er war einfach zu faul um die Hausaufgaben selbst zu machen. Lily drehte sich um. „Ach ja bald ist ja das Quidditch Spiel, bist du jetzt eigentlich im Team?“ „Ja, aber nur Ersatz bin ja erst in der ersten Klasse“ Lily lächelte ihm zu und ging in ihr Zimmer. „Hi Molly“ „Hi Lily“ Molly schaute nicht mal hoch, sie las einen Brief von ihrer Mutter. „Hast du den Brief erst heute geöffnet?“ „Ja ich hatte ich verlegt und heute erst wieder gefunden“ „Was steht drin?“ „Ach was ich so mache wollen sie wissen, wie es mir geht und sie schreiben was bei ihnen so los ist, sie hat mir eine Zeitung beigelegt, irgendwas über Hogwarts. Hier!“ Lily nahm das Papier. Die Bilder auf der Zeitung bewegten sich. Mord. „Ich weiß nicht was das soll, Mum meint sie würden lügen. Ich weiß nicht was stimmt auf jedenfall hat und ja niemand was verraten“ „Ja. Manchmal lügen Reporter um was Spannendes zu schreiben“ „Ist das bei Muggeln so? Bei uns schreiben sie eigentlich immer die Wahrheit“ „Ja, Mama meint, dass sie oft lügen. Aber viele Sachen werden geschrieben um alle zu beruhigen“ „Das beunruhigt mich aber mehr“ Sie lachten. „Ja“ „Kommst du mit die Hausaufgaben abgeben?“ „Klar“ Lily schnappte sich ihr Heft und wollte damit wegrennen. „Hey ich bin nich fertig“ „Dann machs allein!“ James hielt Lily fest und sie musste lachen. „Frag Remus, er hats richtig“ James schaute Remus an, der musste lachen und holte sein Heft. Lily war frei und lief mit Molly und Sarah los. „Hi Lily!“ Severus kam an. Er schaute Molly und Sarah misstrauisch an. „Geht ruhig schon mal vor“ Molly und Sarah gingen. „Was?“ „Wo bist du denn hingelaufen?“ „Na aufs Mädchenklo“ „Warum bist du so gerannt?“ „Ach ich musste nur schnell los, mir ist plötzlich eingefallen das James noch was wollte“ Er kicherte „Auf dem Mädchenklo?“ „Nein du Dummi“ Sie grinste und boxte ihn in die Schulter. „Ach ist auch egal“ „Ja ist auch nicht wichtig“ Nichts wichtiges für dich. „Gibst du auch die Hausaufgaben ab?“ „Ja komm“ Lily und Severus gaben ihre Hefte ab und liefen nach draußen. „Bald ist Ausgangssperre“ Severus schaute in den Himmel. „Was ist da?“ Lily legte ihren Kopf in den Nacken. Severus schaute sie an, sie blieb so und betrachtete eine Eule die über ihnen her flog. Severus musste lachen. „Warum lachst du?“ Lily bewegte sich kein Stück. „Du bist hübsch“ Lily lächelte. Severus schaute der Eule kurz hinterher und dann wieder zu Lily. „Was machst du in den Winterferien?“ „Zuhause frieren“ Sie lachten. „Komm doch mal zu mir“ Sie schaute ihn an. „Echt?!“ „Klar, wieso nicht, wir sind doch Freunde“ „Ja“ sagte Lily leise und lehnte sich an Severus Schulter. „Und du kommst zu mir“ „Ja, vielleicht, wenn ich darf“ „Du darfst! Du magst nur Petunia nicht“ „Tut mir leid“ „Nicht schlimm. Sonst ist sie viel netter“ „Dann komme ich“ Dies sagte Severus nur um Lily nicht zu enttäuschen. Sie wünschten sich noch gute Nacht und gingen dann in verschiedene Richtungen. Lily sah noch wie Severus mit Lucius und einem braun, fast schwarz Haarigem anderen Jungen weiter lief. Man sah ein wenig den Größenunterschied, aber der Junge mit den fast schwarzen Haaren war etwas klein geraten und Severus war ziemlich schnell gewachsen. Lucius war für sein alter auch etwas groß, aber nicht zu groß. Lucius hatte lange Haare, eigentlich mochte Lily es nicht wenn Jungs lange Haare haben, aber an Lucius gefiel es ihr. Lily beobachtete sie. Narzissa kam um die Ecke und küsste Lucius, Severus und dem anderen Jungen war das so ziemlich egal, sie gingen einfach weiter. „Hi Black, Malfoy kommt endlich rein!“ Die Slytherins sprachen sich meistens mit den Nachnamen an was Lily albern fand. Sie spielte mit den Namen. Narzissa Malfoy, Lucius Black, Luissa könnten sie ihre Tochter nennen oder Luisa. Narcius ihren

Sohn. Ihren Nachnamen könnten sie kreuzen Malack oder Blafoy, nein Blafoy hört sich doof an. Lily lächelte im Inneren, sie freute sich immer für Menschen die glücklich sind. Sie hüpfte halbwegs zum Raum von Griffindor. „Lily! Da bist du ja endlich“ „Wieso? Hatten wir was vor?“ Alle schüttelten die Köpfe. „Du warst so lange weg, was hast du gemacht?“ „Slytherins beobachtet“ „Oho! Wirst du hier noch zur Spionin?“ Sie lachten, alle wussten das Lily viel zu schüchtern und zu lieb dafür war. „Los setzt dich“ Sie setzte sich zwischen Sirius und James. Sirius war eigentlich richtig cool, aber Lily mochte Remus am meisten von den Griffindors. „Und was hast du noch so gemacht?“ „Nicht viel“ Alle fingen an über irgendwas zu reden. Lily döste ein wenig auf Sirius Schulter ein, doch er rüttelte sie immer wieder wach, dann mussten sie immer wieder lachen. „Hör auf! Ich bin noch wach!“ „Ach ja? Ich dachte du stirbst hier grade auf mir“ Lily haute ihn leicht auf sein Bein. Er jaulte auf und tat so als hätte Lily ihm eine Axt ins Bein gehauen. Peter lachte auch darüber, jetzt kam das Thema Quidditch und Lily machte mit Sirius zusammen schnarch Geräusche um James zu ärgern. „Ihr werdet schon merken das Quidditch cool ist!“ Alle lachten. James schaute enttäuscht und alle stürzten sich auf ihn und umarmten ihn. „Leute ich bekomme keine Luft mehr!!!“ Molly redete abends noch mit Lily über Quidditch, die beiden versuchten einigermaßen zu verstehen wie es funktioniert.

Die Überschrift des Kapitels passt zwar nicht ganz, aber ich bin immoment so einfallslos

Quidditch und bald steht Weihnachten vor der Tür

„Los!!!“ Alle drängelten und es war echt eng. Viele wehten mit Fahnen oder Flaggen herum. Lily wurde eingequetscht weil Sirius und Peter, die eine Flagge hielten neben ihr herum hüpfen wie zwei Flöhe. James beobachtete alles vom Zelt aus, da er der Ersatz war. Remus stand ruhig neben Lily, klatschte aber immer wenn Griffindor ein Tor machte. Griffindor spiele gegen Ravenclaw, es schien nicht einfach zu sein, da sie gleichstand hatten. „Tor für Ravenclaw, es steht jetzt 30:40 für Ravenclaw“ Die Ravenclaws Jubelten ohne ende. Lily entdeckte Severus, die Slytherins jubelten einfach immer wenn irgendwer ein Tor machten. „Fang schon den Schnatz!“ Der Sucher flog an ihnen vorbei. Der Schnatz war dieser goldene Ball der Flügel hatte, er war blitzschnell und fast nicht zu sehen. Einmal flog er vor Sirius Nase herum und er tat so als würde er ihn gleich schnappen. Molly stand hinter Lily und wedelte mit einer Fahne herum. Ravenclaw war gut, besser als Griffindor. Jetzt schrien alle Griffindors und Lily hielt sich die Ohren zu. Remus riss ihr die Arme runter. „Los feuer mit an, das bringt Glück“ „Okay“ Jetzt schrie auch Lily mit, es machte unheimlich viel spaß so herum zu schreien. Sie waren lauter als die Ravenclaws, das feuerte ihr Team wirklich an. Das Spiel ging lange, sie schafften es nicht den Schnatz zu fangen, andauernd waren sie aus dem Blickwinkel verschwunden, bis der Sucher aus Griffindor jubelnd den Schnatz in die Höhe zeigte. Alle jubelten. Die Teamanführer gaben sich die Hände, dann ließen die Griffindors sich bejubeln. Im Gemeinschaftsraum wurde bis zu nächsten Morgen gefeiert. Alle Erstklässler versuchten wach zu bleiben, zu Lilys Verwunderung schaffte sie es bis 01:15 Uhr. Sie alberte die ganze Zeit mit Sirius und Remus herum. Molly machte für eine kurze Zeit mit, aber die viel zu lange Polonaise trennte sie alle. Lily ist am nächsten Tag so verschlafen, zum Glück fällt der Unterricht aus. Lily trifft sich trotzdem mit Severus, wie verabredet. „Wie hat dir das Spiel gefallen?“ „Ganz gut, aber wenn ihr gegen uns spielen müsst seit ihr am Ende“ „Echt?!“ „Du bist aber fertig... wie lange warst du wach?!“ „Irgendwas mit eins“ Er lachte. „Ach Lily“ „Was?“ „Du hättest ruhig im Bett bleiben können, morgen ist wieder Unterricht, willst du den etwa verschlafen?“ „Hatte ich so vor“ Er schüttelte den Kopf. Sie saßen in der großen Halle. Lily lehnte sich auf ihre Hand die sie auf dem Tisch ablehnte. Sie hatte es gerade so noch geschafft sich einen Dutt zu machen, sie wollte nicht, dass ihre Haare im Essen landen würden. „Schlaf nicht in deinem Müsli ein!“ „Was?“ Schon wieder lachte er. Sie bekam die hälfte von dem was er sagte nicht mit, in dem Moment war es ihr auch egal. „Der da beobachtet mich, wer ist das?“ „Tom Vorlost Riddle“ „Kenn ich nicht“ „Wie denn auch?“ „Weiß nicht, lass mich doch. Warum guckt er mich an?“ „Lily! Woher soll ich das denn wissen?!“ „Du bist doch in seiner Clique“ „Ja und?“ „Dann musst du doch wissen warum er mich anguckt“ „Ich bin nicht allwissend“ „Nicht?“ Er schaute sie an und rollte dann mit den Augen er gab es auf und aß sein Toast weiter. „Mag er mich?“ „Warum?!“ „Ich wills ja nur wissen raste nicht gleich aus“ Sie fing an in ihrem Müsli herum zu rühren. „Nein. Er mag keine Muggelstämmigen“ „Blödmann“ Sie aß ihr Müsli während Severus sein Toast auf seinen Teller legte und Lily ansah, als ob er ihr Therapeut oder Arzt war und einen schwierigen Fall vor sich hatte. „Ach was solls“, sagte er und fing wieder an auf seinem Toast herum zu kauen. „Tom...hört sich nicht sehr Zauberer mäßig an“ „Er ist ja auch ein Halbblut“ „Aber in Slytherin sind doch nur Reinblüter“ „Ja jetzt nicht mehr, der Hut hat ihn halt hierher gesetzt“ „Er sitzt doch gar nicht hier...“ „Du weißt ganz genau was ich meine“ Severus war angenervt, aber Lily fand das lustig. „Ja, ich weiß. Ist er nett?“ „Ja“ „Lucius auch?“ „Ja“ „Narzissa?“ „Ja“ „Bellatrix?“ „Geht so“ „Magst du Narzissa?“ „Ja“ „Wer ist noch in eurer Gruppe?“ „Kennst du nicht“ „Sag’s mir, wetten ich kenn sie doch“ „Antonin Dolohow, Augustus Roockwood, Travers, die Carrows und viele andere“ „Was macht ihr alles?“ „Reden, es interessiert dich doch eh nicht“ „Nö, aber ich schlaf gleich wieder ein“ Sie lachten. „Los esse, dann gehen wir raus dann kannst du von mir aus schlafen“ „Im Schnee?“ „Warum nicht?“ Lily grinste. „Du hast einen Knall aber okay“ Draußen liefen sie aber herum und redeten. Sie standen auf der Brücke die zum Quidditchfeld führte und weg von der Schule. Sie stellte sich hin und guckten durch die Säulen. Lily schloss die Augen und genoss den Wind der ihr durch das Gesicht fegte. „Was machen wir in den Ferien?“ „Wir können alles machen was du willst, nur nicht zaubern, das ist ja verboten“ „Das find ich voll doof!“ Severus nickte und kratzte mit dem Fuß auf dem Boden herum. „Wenn du willst können unsere Familien ja zusammen feiern“ „Das wäre echt schön“ „Ja“ Lily wusste das er sich wünschte das sein Vater ihm das erlauben würde, aber er hielt nichts von anderen Zauberern. „Ich überrede deinen Vater und zur Not bitten wir Professor Dumbledore um Erlaubnis zu zaubern“ „Du willst meinen Vater verhexen?“ „Ja, ich will mit dir feiern“ „Ich auch“ Lily blinzelte durch ein

Auge „Du willst mit dir feiern?“ Er boxte ihr in die Schulter. Arm in Arm liefen sie weiter. „Weißt du es soll das beste Weihnachten werden, das beste das wir jemals hatten“ „Das beste wäre schon wenn mein Dad endlich akzeptieren würde das ich so bin wie ich bin“ „Er akzeptiert es, glaub mir er liebt dich“ „Nein“ Severus kullerte eine Träne über die Wange, er wischte sie sofort weg und tat als ob nicht gewesen wäre. „Ich mag dich so wie du bist“ „Danke“ Nachmittags waren sie wieder drinnen und saßen in der Bibliothek um über die Menschen dort zu reden. „Guck mal da ist Bellatrix, mit einem Typen“ „Ja, keine Ahnung wer das ist“ „Du kennst ihn nicht?“ „Ich kenn nicht ganz Slytherin auswendig“ „Meinst du sie sind zusammen?“ „Sieht nicht so aus“ „Wie steht’s mit Narzissa und Lucius?“ „Die vergnügen sich aneinander“ Lily musste lachen. „Ich hab mir Namen ausgedacht“ „Für wen?“ „Für die Kinder“ „Sie ist doch gar nicht Schwanger“ „Ja aber wenn sie welche bekommen“ „Sag“ „Das Mädchen könnte Luisa heißen und der Sohn Narcus“ „Du hast die Namen kombiniert, das ist schlau, wenn sie Schwanger ist schlage ich ihr das vor“ „Wenn sie einen davon nimmt sag ihr das ich das vorgeschlagen habe“ „Willst du das sie ihr Kind ermordet?“ „Die Slytherins mögen die Muggelstämmigen alle nicht oder?“ „Ich mag dich“ „Ja, aber du bist der einzige“ „Wenn du mir irgendwann ein Namen für mein Kind vorschlägst nehme ich den“ „Auch wenn es der bekloppteste Name der Welt ist?“ „Ich vertrau dir und wenn er doof ist muss ich mir selber einen ausdenken“ „Willst du Kinder haben?“ „Weiß nicht, ich bin erst elf“ „Ja ich will irgendwann ein Kind haben“ „Ja ihr Mädchen wisst das alle immer schon“ „Ja, aber das kann sich ja ändern“ Arthur Weasley kam auf Lily zu. „Lily weißt du wo Remus hin ist?“ „Der ist bestimmt mit James unterwegs“ „Nee eben nicht“ „Vielleicht auf der Brücke“ „Okay ich gucke nach, danke“ Arthur hatte rotes Haar, wie alle aus seiner Familie, Molly mochte ihn gerne. Arthur war eigentlich mit allen irgendwie befreundet. „War das der Weasley?“ „Ja, er heißt Arthur“ „Wusste ich nicht“ „Wie denn auch?“ Sie grinste ihn an. Bevor Lily in ihr Zimmer ging schaute sie bei Mirte vorbei, sie tat ihr leid. Sie hörte sich ihr gemaule an und redete ihr zu das irgendwer sie bestimmt vermisst. Auch wenn Lily sie nicht ausstehen konnte wollte sie nicht, dass sie so einsam sein muss. Außerdem beschloss sie, dass sie Molly mal herbringen würde. Molly konnte mit allen Menschen gut, sie war sogar zu Severus nett obwohl sie ihn nicht leiden konnte.

Lily schaute auf das schwarze Brett, nichts Neues war dort zu sehen, nur die ZAG- und UTZ-Prüfungen waren abgebildet. Davor würde sie am meisten Angst haben die wirklich wichtigen Prüfungen. Lily lernte immer noch so viel wie vorher, sie nahm sich vor nicht abzuschweifen, obwohl James sie oft dazu lockte. Heute hatte er es jedoch wieder geschafft sich unbeliebt bei ihr zu machen. Sirius, Peter und Remus liefen vor Lily und Severus, doch plötzlich kam James von hinten angeschossen und rammte die beiden. Lily flogen die Bücher aus den Händen und Severus viel mit seinen fast um. „James pass doch auf!“ „Oh, tut mir leid ich hab meine Brille vergessen aufzusetzen“ Er hatte sie wirklich nicht auf, aber jeder wusste das er dies mit Absicht gemacht hat. Er grinste bis über beide Wangen. „Blödmann“, flüsterte Severus, aber nicht leise genug. „Was hast du gesagt?“ „Ach nichts“ Severus bückte sich um Lily beim aufsammeln der Bücher zu helfen. James lachte einfach weiter und seine Freunde drehten sich um und kamen dazu, Severus wurde immer ausgelacht. Remus stand wieder nur neben ihnen und schaute Lily mitleidig an. Lily gab ihm das Zeichen das es okay wäre. Als sie wieder stand musste James ihr trauriges und enttäuschendes Gesicht ertragen. James stritt sich noch mit Severus, bis er sagte: „Bleib mir vom Hals!“ Lily war das jetzt egal, sie hatte keine Lust sich wieder mit James zu vertragen. „Tut mir leid“ „Warum?“ „Ach du musst immer alles einbüßen wegen mir“ „Nein! Bein, dass muss ich nicht Severus. Du bist mein Freund, mir ist egal was sie über dich sagen!“ Er schaute nur aus dem Fenster, etwas in ihm sagte ihm er solle Lily vergessen, aber da war etwas in ihm was ein kribbeln in ihm auslöste wenn er sie sah. „Ich mag dich“ „Ich dich doch auch!“ „Ja wahrscheinlich...“ „Severus! Nein hör auf so zu denken, ich mag dich so sehr wie niemand anderes!“ Er unterdrückte seine Tränen und lief weiter. Lily lief weiterhin neben ihm, aber sie bekam kein lächeln von ihm. Jetzt durfte ihre Freundschaft nicht einstürzen, sie wollte doch mit ihm Weihnachten verbringen. „Aber Weihnachten steht noch, oder?“ „Ist es das was dir wichtig ist?“ „Wie meinst du das? Weihnachten ist doch das Fest der, der Liebe“ Er schaute ihr in die Augen, sie öffnete ihren Mund sagte aber nichts. „Bitte, vergiss James!“ „Wie, er läuft mir jeden Tag über den Weg, es bleibt mir kein Tag an dem ich nicht von ihm runtergemacht werde! Lily, mein Leben ist der reinste Schrotthaufen, niemand kann mich wirklich leiden, die Slytherins, die sind keine richtigen Freunde, bei denen ist das was anderes“ „Wie meinst du das?“ „Bei ihnen fühlt es sich anders an“ „Aber du magst sie doch, das hast du jedenfalls gesagt“ „Ja ich mag sie auch, ich bin einfach nur mies drauf Lily“ „Hör auf an James zu denken!“ „Er ist ein Arsch, wie kann man nicht an ihn denken?“ Sie schüttelte ihren Kopf. „Reden wir über was anders? Weihnachten?“ „Ich hab keine Lust, lerne endlich James zu ignorieren!“ „Lily, ich wollte“

„Nein!“ Lily umarmte ihn einfach. „Vergeude nicht deine Zeit“ „Mach ich nie wieder“ „Was machst du nie wieder?!“ Eine dunkle, raue Stimme erschallte von hinten. Severus schreckte um her. Seine Augen weiteten sich. „Also? Was machst du hier mit dieser Griffindor?“ Lily war das unangenehm, jetzt merkte sie erst wie die Slytherins Griffindor verabscheuten. „Ich geh mal“ Lily schlurfte den Gang entlang, in der Zeit wurde Severus von Bellatrix unter ein Verhör genommen, er sagte ihr aber nichts. „Was hast du denn heute gemacht?“, fragte Alice Lily. „War bei Severus“ „Schon wieder? Mach doch mal mehr mit uns, du bist nicht umsonst nach Griffindor gekommen“ „Vielleicht hat der Hut sich geirrt“ „Nein, die Slytherins hassen dich, so wie jeden anderen hier auch“ „Ja und Außerdem bin ich Muggelstämmig, ist mir egal“ „Was ist denn los?“ „James ist los!“ „Hat er ihn wieder geärgert?“ „Ja, er hat seine Brille einfach abgesetzt uns gerammt und dann seine Brille wieder aufgesetzt!“ „Lily, hör auf Severus zu schützen, irgendwann wird es ihn nerven“ „Nein! Sag das nicht, wir sind beste Freunde“ „Ich weiß, ich meine ja nur, so sind alle Slytherins, sie wollen sich nicht helfen lassen“ Alice sagte leider immer die Wahrheit, aber Lily wollte jetzt nicht die Wahrheit hören. „Kennst du Bellatrix?“ „Die schwarz Haarige? Mit den dunklen Augen? Schwester von dieser Black?“ Lily nickte. „Sie hat Severus angeschnauzt, weil er mit mir geredet hatte“ „Slytherin Lily, Slytherin“ „Höre lieber auf sie“, Sirius mischte sich ein. „Was findest du an ihm?“ „Er ist total nett, immer für einen da und einfach nett halt“ „Ja nett bin ich auch, helfen kann ich dir auch, aber auf mir schläfst du nur ein“ Er lachte, sie auch. „Ja, du bist ja auch mein Freund“ „Echt?!“ „Klar was dachtest du denn?“ „Nunja ich dachte du redest einfach nur mit mir, wegen James“ „James ist doof, kannst du ihm ruhig sagen“ „Er weiß was du über ihn denkst, weißt du er mag dich, aber Severus nicht“ „Leider“ „Leider? Warum? Du hast noch nie nach dem warum gefragt“ „Ich wollte niemandem dazu zwingen es mir zu sagen“ „Frag doch einfach“ „Nein danke, ich will das gar nicht wissen“, damit schloss sie das Gespräch ab und ging auf ihr Zimmer. Sie schmiss sich auf ihr Bett, setzte sich hin und presste ihr Kissen gegen ihren Bauch. Vor ihr lag ein Brief. Ihr Name war draufgekrizelt, er lies sich leicht öffnen. Es war eine schlimme Schrift, aber man konnte alles erkennen.

Hi Lily, es tut mir leid, naja nur für dich. Nein Stimmt nicht auch für Severus. Weißt du Severus ist nicht gerade mein bester Freund, aber ich versuche ihn nicht mehr so oft zu ärgern. Ich will mich nicht mit dir streiten, du bist echt eine gute Freundin und das schreibe ich nicht nur weil ich Hausaufgabenfaul bin.

James

Man erkannte, dass jemand anderes den Brief mitgeschrieben hatte, anscheinend verbessert. Aber Lily musste lächeln, es war süß von ihm einen Brief zu schreiben und so schlimm war seine Schrift nun auch wieder nicht.

Sie hatte den Brief in der Hand und rannte nach unten um James zu sagen, dass er noch eine Chance bekam. „Hi Lily, oh du hast den Brief gefunden! James ist in der Bibliothek“ In der Bibliothek saß er auf einem Fensterbrett und malte mit einer Feder in einem Buch herum. „Von wem?“ James zuckte zusammen. „Hab dich gar nicht kommen sehen“ „Ja du Blödi“ „So sauer?“ „Er ist mein bester Freund“ „Ja, ich weiß, naja wusste ich nicht aber weiß ich jetzt“ „Schon okay, willst du dich wirklich bemühen?“ Lily hielt ihm den Brief unter die Nase. Er schüttelte den Kopf und gab ihr das Buch. „Warum?“ da war es. Sie hatte ihn gefragt, dass wollte sie nie hatte es jetzt aber gefragt. „Früher haben wir uns mal irgendwo getroffen, so ein Zaubererding, da haben wir uns in die Haare gekriegt und ja den Rest kannst du dir ja denken“ „Ja, ich wollte das gar nicht wissen“ „Ja hat Remus gesagt“ James wollte sie umarmen, wusste aber das dieser Drang ihn zu nichts außer zu Streit führen würde. Sie gaben sich die Hände. „Du bist doof“ „Ja du auch“ Sie lächelten sich an. „Hör auf ihn zu ärgern, bitte!“ „Musst du ihn schützen?“ „Halt den Mund, mach das nicht kaputt“ „Was mache ich kaputt?“ „Unsere Freundschaft, wir sind doch Freunde?“ „Ja Freunde. Ich geh jetzt wir haben ja geredet und du kannst Severus von mir grüßen“, er zeigte auf das Buch. Lily öffnete es, darin war alles vollgekrizelt, sie schaute wieder hoch James war weg. Irgendwie hasste sie ihn, mochte ihn aber auch. *Hoffentlich ändert er sich, ich mag ihn doch irgendwie.* Schnell schüttelte sie den Gedanken ab.

ich freue mich über Kommis :D

Verlieeeeebt

Weihnachten stand so gut wie vor der Tür. „Lily! Kommst du mit um meine Eltern fragen?“ „Ja, aber wir haben noch fünf Tage Zeit, ich habe noch nichtmal gepackt“ „Tut mir leid, nervt dich?“ „Nein ich hab dich zu sehr lieb“ Sie schlug einen Arm um Severus und gab ihm einen Kuss auf die Wange, er wurde rot im Gesicht. Sie steuerten auf die große Halle zu. Ein Baum stand schon in der Ecke, Hagrid hatte ihn hereingeholt. Geschmückt wurde er noch nicht. Severus mochte Lily jeden Tag noch mehr, er wollte sie nie nerven er setzte sich aber neben sie. „Willst du nicht zu deinen anderen Freunden? Nein, du nervst nicht“ Er wollte sie das gerade fragen. „Man ich will endlich Ferien haben“ Er lehnte sich gegen ihre Schulter. „Ich auch. Meinst du deine Mutter erlaubt es dir?“ „Sie muss. Schon vergessen? Wir wollten Professor Dumbledore doch fragen ob wir zaubern dürfen“ Sie gluckste vor sich hin. „Wer ist denn da?“ Lily erkannte die Stimme wieder, es war Bellatrix Black. Narzissa kam dazu. „Lass sie doch, du bist Lily oder?“ Sie streckte ihr die Hand hin, aber Bellatrix zog sie weg. „Severus was machst du bei den Griffindors?“ „Wir verteilen uns doch eh alle auf die vier Tische“ „Siehst du irgendeinen Slytherin an einem anderen Tisch?“ „Bella lass ihn!“ „Du und deine Hormone!“ Narzissa zog ihre Schwester weg. „Sie mag mich nicht“ „Nein aber Narzissa scheint dich zu mögen“ „Ja die Hormone“, Severus grinste. Sie aßen nicht viel nur ein Brot, sie nahmen sich einen Apfel mit. Die Schule war bald vorbei die Halbjahreszeugnisse wurden schon abgeschickt, sie würden vor oder nach Weihnachten ankommen. „Es ist Samstag, ich wünschte ich wäre in der Dritten, dann könnten wir morgen nach Hogsmeade“ „Ja und Butterbier trinken“ „Ja, das wäre bestimmt witzig“ Sie saßen in der Nähe des Bootshauses auf einem Felsblock. Er war sehr hoch, wäre Lily runter gefallen hätte sie sich wahrscheinlich das Genick gebrochen. Lily biss vom Apfel ab und Severus protestierte: „Hey, lass mir auch noch was!“ Lily stopfte ihm den Apfel in den Mund. „hamppffllt, immssppfft“ „Was?!“ Er nahm den Apfel aus dem Mund. „Halt ich bekomme keine Luft“ „Lily, ich...“ Lily schaute ihn an mit ihren grünen Augen, sie glänzten Severus schüttelte den Kopf. „Was?“ „Nichts“ Er lies die Beine baumeln. Lilys Gesicht war vor seinem. Er spürte ihren Atem und sie seinen. „Also Weihnachten“ „Ja Severus?“ „Wie überreden wir meine Mutter?“ „Wir bestechen sie, nein. Ich weiß nicht, sie liebt dich doch, sag ihr sie soll es für dich tun“ „Meinst du das geht?“ „Ja bei meiner Mutter hat das auch funktioniert“ Severus wollte Lily unbedingt etwas sagen, aber er schaffte es nicht, er genoss es wie Lily sich gegen seine Schulter lehnte und an dem Apfel knabberte.

so das bisher kürzeste Kapitel, aber mein Kopf ist leer und mir fällt nix ein

ich wünsche euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

„Lily hängst du bitte die rote Kugel dort hin?“ Der Tannenbaum war nicht so groß, aber er reichte Lily. Die Tanne ging nicht mal bis zur Decke, den Stern mussten sie trotzdem mit Hilfe der Leiter anbringen. Es war jetzt ein Tag vor Weihnachten und Lily musste sich schnell Mantel, Mütze und Stiefel anziehen um zu Severus zu laufen. Draußen ging ihr der Schnee bis über die Knöchel der Schnee fiel in dicken Flocken auf sie hinab. Hier war niemand ihre Straße war leer, nicht einmal die Kinder spielten draußen. Lily entdeckte einen Schneemann auf dem Spielplatz, er hatte einen Schal um, am liebsten hätte sie sich ihn mitgenommen, denn ihr war eiskalt. Severus hatte ihr den Weg beschrieben und zur Not auf ein Papier gemalt. Die Pfeile bewegten sich auf dem Papier so war es ganz einfach zu ihm zu gelangen. Lily suchte die Klingel, sie war ganz zu geschneit also wischte sie den Schnee weg. Snape stand über der Klingel. Sie drückte, sie hörte die Klingel bis nach draußen, sie hörte sich schön an. Sie hörte wie jemand die Treppenstufen herunter polterte. „Ich geh!“ es war Severus Stimme, Lily hatte sie zwei Tage lang nicht gehört und trotzdem vermisst. Der Klang seiner Stimme war wunderschön, hoffentlich würde er nie in den Stimmbruch kommen. Die Tür knartschte ein wenig. Müsste mal geölt werden. „Lily!“ Er umarmte sie. „Los komm rein“ Lily hatte gar keine Zeit hallo zu sagen, oder zu widersprechen. „Zieh deine Stiefel aus, deinen Mantel kannst du da aufhängen. Das Haus sah von außen gar nicht so groß aus, aber es hatte viele Gänge und man verlief sich bestimmt oft. Wenn man rein kam gab es links sofort eine Treppe, die führte zu den Schlafsälen nach oben, rechts war die Garderobe. Wenn man geradeaus ging kam man irgendwann im Wohnzimmer an, daneben war die Küche. Es gab noch eine Tür die rechts vom Wohnzimmer war, nach ihr kam wieder eine Treppe, wo die hinführte wusste Lily nicht. Lily wurde herzlich willkommen geheißen, dann aber nicht richtig war genommen. Griffindor, schoss ihr durch den Kopf. „Komm Lily ich zeig dir mein Zimmer, dann können wir alles besprechen. Die Treppe war etwas gebogen, fast wie eine Wendeltreppe. Severus Zimmer war so gut wie am Ende des Ganges, sie schienen viel Besuch zu bekommen, jedenfalls gab es viele Gästezimmer. Sein Zimmer war ungefähr so groß wie das von Lily und Petunia. Petunia hatte jetzt ein anderes Zimmer bekommen, sie hatte sich strickt geweigert mit Lily in einem Raum zu schlafen. Lily hatte die Betten zusammen geschoben, sodass sie ein großes Bett ergaben. Severus Bett war fast so groß wie das von Lily, nur das seins nicht zusammengesetzt war. „Hübsch“ „Nein nicht wirklich, ich will eine andere Wandfarbe haben“ Die Wandfarbe war weiß, mit einem blassem Blauton. Viel hatte er nicht in seinem Zimmer alles was man so brauchte, Schrank, Bett, Schreibtisch und ein Fenster zum heraus schauen. „Was glaubst du bekommst du zu Weihnachten?“ „Steht da“ Er zeigte auf eine Ecke des Raumes, dort stand ein Koffer. „Warum hast du es schon bekommen?“ „Mum hat es mir schon heute morgen gegeben, Dad soll davon nichts erfahren“ „Was ist es?“ Severus holte den Koffer und sie setzten sich auf das Bett. Er klappte ihn auf, allerlei Zeugs war da drin. „Zum Zaubertänke brauen“ „Weißt du die denn alle auswendig?“ „Nicht alle, aber es gibt ja noch Bücher“ Er strahlte, dass hatte er sich schon immer gewünscht. Er wollte der beste Zaubertänkemeister der Welt werden, wenn er so weiter macht würde das auch passieren. „Schon ausprobiert?“ „Nein, wollen wir?“ „Ja, aber ich weiß nicht ob ich so eine große Hilfe bin“ „Du hast ein E ich hab ein O, da ist kein großer unterschied“ „Immerhin eine Note“ Sie machten sich daran einen Trank zu brauen, der eine Blume schneller wachsen lies. Lily war verblüfft darüber was Severus alles wusste. Seine Mutter muss stolz auf ihn sein. „Im Frühling probieren wir ihn aus“ Stolz nickte er. Er öffnete das Fenster, hier herrschte ziemlicher Nebel. Sie schauten auf die Uhr, bald müssten sie los. „Hast du deine Eltern gefragt?“ „Ja, Mum war begeistert, aber Dad. Naja er hat zugesagt, etwas widerwillig aber er kommt“ Lily sah Severus an wie glücklich er war das auch sein Vater kommen würde. „Wollen wir schon los?“ „Klar, ich sag Mum bescheid, zieh dir schon mal deine Sachen an“ Severus hatte eine Jeanshose an und einen dunkelgrünen Pulli, darunter ein hellblaues Hemd. Lily hatte ein rotes Kleid an wie immer. Albern fand sie das nicht, für sie war es Tradition ein rotes Kleid anzuziehen. Alle verstanden sich gut, nur Petunia fand das alles ein bisschen öde, was man ihr anmerkte. Lily freute sich besonders über Severus Geschenk, er hatte ihr ein silbernes Armband geschenkt, mit einem Einhorn als Anhänger. Severus bekam von Lily einen Selbstgemachten, etwas löchrigen Schal mit passenden Handschuhen dazu. Er grinste. Das Essen war auch gut, für Lily und Severus das perfekte Weihnachten, ihnen war es ziemlich egal ob die Erwachsenen es gut oder schlecht fanden. „Jetzt zeig ich dir mein Zimmer!“ Er fand es schön, er mochte die Farbe der Wände, cremefarben. Sie saßen auf

Lilys zusammen gerücktem Bett und erzählten sich gegenseitig wie sie Weihnachten immer verbrachten. Lily genoss jedes Jahr die Familienfeier von der Severus nur Träumen konnte. Die Snapes bekamen zwar Besuch von der Verwandtschaft, aber schön war es nie wirklich. Weihnachten war für ihn eher das Fest des Streitens und des knallen-wir-doch-alle-die-Türen-zu-Fest. Es war schön einen Menschen glücklich zu sehen und die Eltern schienen sich auch zu vergnügen. „Und was machen wir jetzt?“ „Raus gehen Schneeballschlacht?“ Lily sprang sofort auf, sie hatte ein Jahr lang keine Schneeballschlacht mehr gemacht, weil Petunia das Kindisch fand. Es machte unheimlich viel Spaß sich gegenseitig einzuseifen. Sie lagen im Schnee und schauten sich an. „Es macht echt Spaß mit dir Weihnachten zu feiern, machen wir das jetzt öfters?“ „Weihnachten feiern?“ „Von mir aus auch Ostern“ „Feiert ihr kein Ostern?“ „Doch, aber mit dir macht das bestimmt mehr Spaß“ Immer wenn Lily mit ihm zusammen war konnte das Lächeln nicht von ihr weichen. Sie legte sich mit dem Kopf auf seine Brust, dadurch sank er noch weiter in den Schnee. „Ich bin froh dass du mein Freund bist“ Er streichelte ihr über den Kopf und schaute gleichzeitig in den Himmel. „Ich auch“ Sie hätte so einschlafen können, die Schneeballschlacht war anstrengend gewesen und Severus hatte seine neuen Sachen gleich eingeweiht. „Jetzt kannst du dein Geschenk gleich waschen“ „Hoffentlich schrumpft es dann nicht“ „Dann wären vielleicht die Löcher weg“ Lily nahm das Ende des Schals in die Hände und schaute sich die kleinen Fehler an. „Der Schal ist perfekt“ „Danke“ Ewig lagen sie dort nicht, es wurde schnell kalt und sie stürmten rein um eine heiße Schokolade zu trinken. Im Fernseher lief wie jedes Jahr der ganze Weihnachtskram. Lily kannte die Filme schon auswendig von Rudolph das kleine Rentier bis zu diesem Mann der nicht an das Weihnachtsfest glaubt. Sie schauten sich den Film mit dem Mann an, Severus hatte den noch nie gesehen. „Ich fand den Mann immer gruselig“ „Du fandest damals alles gruselig, Lily!“ Petunia musste immer das letzte Wort haben, doch Lily lies sich ihr Weihnachten nicht versauen. Sie saß mit Severus unter einer Decke gehüllt auf der Couch mit der heißen Schokolade in der Hand. „Lilyschatz pass bitte auf das du nicht kleckerst“, ermahnte ihre Mutter sie. Weihnachten sollte nie enden, jedenfalls sah Lily das so. Um kurz nach zehn musste Severus dann gehen, Erleichterung und Traurigkeit machten sich in Lily breit. Sie zog sich ihren Schlafanzug an und putzte sich ihre Zähne, dann ging sie ins Bett und schlief sofort ein.

Nach zwei Tagen kam Eulenpost, das Zeugnis von Lily, sie wollte unbedingt wissen was sie alles für Noten hatte, bis jetzt hatte sich auch nur ihr Zaubertranklehrer verplappert. „Da sind ziemlich viele Buchstaben Lily was bedeutet denn ein E?“ „Erwartungen übertroffen“ Sie hatte hauptsächlich ein E, ihre Eltern waren unglaublich stolz auf sie. Petunia stattdessen sagte nur: „Gut gemacht“ Und setzte wieder ihr mieselaune Gesicht auf. Lily stapfte zu Severus, sie verglichen die Zeugnisse, Severus war ein wenig besser als Lily, aber auch nicht viel. „Hoffentlich vermassele ich das zweite Jahr nicht!“ „Das schaffen wir schon Severus“ Lily redete immer mit einer beruhigenden Stimme, Severus meinte das könnte sie als Waffe nutzen. Über James verlor er kein Strebenswörtchen. Lily fiel auf dem Heimweg ein dass sie Mirte versprochen hatte jemandem vorzustellen. Severus konnte sie nicht mitnehmen. Molly hasste Mirte und umgekehrt auch, also brachte es nichts es noch mal zu versuchen. Alice war zwar ein netter und offener Mensch, sie hatte aber nicht viel für Geheimnisse und Lügen offen. Arthur kam nach langer Überlegung auch nicht mehr infrage, da er zu schüchtern war. Die Jungs waren allgemein ein Problem, da sie wegen eines Geistes nicht auf ein Mädchenklo gehen würden, vielleicht Remus, aber nein das konnte sie nicht verlangen. Sarah kannte sie nicht genug, Sally lies sich auf nichts ein was irgendetwas mit Geistern und Toten zutun hatte. Kristin konnte sie auch vergessen, so nett sie auch war sie hatte extrem gute Ohren, das muss sie von ihrem Vater haben, der kann sich in einen Luchs verwandeln. Ihre Ohren würden wahrscheinlich in die Luft gehen, oder sie könnte nie wieder hören. Andere aus Mirtes Jahrgang konnte sie vergessen, niemand hatte sich je um sie geschert, was Lily verstand. Mirte war mehr als anstrengend, wenn man glaubte sie endlich los zu sein raubte sie einem die letzten Kräfte und schaffte es einen bei sich zu behalten. Lily zählte alle auf die sie kannte und niemand kam in Frage, sie könnte ja heimlich einen aus Huffelpuff zu ihr schicken, da würden sogar die Slytherins ihr bei helfen. Lily war schon erschöpft von dem Gedanken Mirte unter die Augen zulaufen. Lily musste zwar einfach nicht auf das Mädchenklo gehen, aber es war schon fast Reflex dorthin zugehen. Ein Schock durchfuhr sie immer dann wenn sie mit Mirte sprach, sie musste immer an diese Schlange denken, irgendwer hatte sie heraufbeschworen. Jetzt hatte Lily nicht mehr viel zu tun, sie las die Schulbücher und schaute in der Winkelgasse vorbei. Sie wollte eine Katze haben, jetzt war der Zeitpunkt nachzuschauen ob es eine gab, eine die Lily mochte. Doch es gab nur welche die ganz normal waren, aber Lily wollte eine ganz bestimmte Katze. „Lily was machst du denn hier und wie war dein Weihnachten?“ „James? Hallo, danke schön und deins?“ „Auch gut danke“ „Was machst du hier? Ich hab nur nach einer Katze gesucht“ „Ich schaue mir die neuen

Besen an“ „Bekommst du einen?“ „Vielleicht, aber ich will lieber bis nächstes Jahr warten, dann komme ich in die Mannschaft“ „Ach ja der Sucher ist ja in der siebten“ „Das hast du dir echt gemerkt, obwohl du dich da gar nicht für interessierst?“ „Quidditch find ich cool, ja wirklich!“ „Würdest du auch mit spielen wollen?“ „Dazu müsste ich das erstmal können“ „Ich bringe dir bei“ „Echt?!“ „Klar Freunde machen dass doch. Hat Severus sein Weihnachtsgeschenk gefallen?“ Lily musste kurz überlegen bis sie wusste was er damit meinte. „Ich hab das Buch sauber geheftet“ „War ja klar“ „Wenn das so klar ist solltest du es ihm beim nächsten mal besser selbst geben“ „Du bist hier der Blödi“ „Gerngeschehen“ Lily lief wieder zurück zum Tor um wieder auf der anderen Seite anzukommen. Ihre Mutter fuhr sie nach Hause. „Tut mir leid das es keine Katze für dich gab“ „Schon gut kannst du ja nichts für“ Das einzige worauf Lily sich jetzt freute war Sylvester, aber Quidditch wollte sie auch unbedingt mal ausprobieren. Sie rief James an. „James Potter“ „Hi hier ist Lily“ „Hi, was ist denn los?“ „Du hast mal gesagt du bringst mir Quidditch bei“ „Klar mach ich das, willst du das jetzt in den Ferien machen?“ „Wann denn sonst? Das Feld ist doch nur für Quidditchspieler“ „Ja, aber das ist ja nicht die ganze Zeit besetzt, aber wenn du willst kannst du nach Sylvester zu mir kommen“ „Echt, danke“ „Klar komm wann du willst, bei uns ist immer jemand da“ „Okay bis dann“ „Bis dann“ Vielleicht hätte sie ihn noch fragen können ob er ihr Mirte vom Hals schaffte. Schnell setzte sie sich mit einem Buch über Quidditch an den Küchentisch und fing an es zu lesen. Ihre Mutter deckte gerade den Tisch, was Lily aber nicht daran hinderte weiter zu lesen. Lily beschloss sich einen guten Eindruck bei James zu machen, aber das Buch war so kompliziert, dass sie andauernd wieder von vorne anfangen musste zu lesen. Petunia setzte sich neben sie und wollte wissen was sie da las. Lily lies sie mitlesen, Petunia verstand auch nur die Hälfte. Lily und sie versuchten sich vorzustellen wie man auf diesem Feld wohl spielen würde. Auch wenn Lily schon Spiele gesehen hatte wusste sie nicht wie sie das alles auf einmal koordinierten. James wollte auch mal der Kapitän sein, er meinte das es einfach wäre zu koordinieren. Sylvester sollte so schnell wie möglich kommen.

Draußen knallte es. Bunte Lichter leuchteten am schwarzen Himmel auf. Ein Lichtermeer war es, wunderschön. Lily hielt draußen, dick eingepackt eine Wunderkerze. Ihr Vater lies die Raketen, die Lily ihm gab in die Luft steigen. Petunia lies selber welche in die Luft steigen. Sie versuchten Muster in den Himmel zuschießen, sie bekamen einmal einen Stern hin, der Rest war etwas verkrüppelt. Lily bekam einen Anruf von Molly, der Rest erreichte sie nicht, die Leitungen standen ziemlich unter Druck. Severus kam um 02:13 zu ihr herüber und sie wünschten sich ein frohes neues Jahr.

Yey ich liebe Weihnachten <3 ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen ;)

Learning by doing

Alle am Bahnhof wieder zusehen war ein gutes Gefühl. „Lily!“ Sie alle rannten auf einander zu. Sogar Remus lies sich von Lily umarmen, obwohl er so etwas nicht gerne zuließ. Die Zeiger auf der Uhr standen kurz vor der Elf. „Lily sitzt du bei uns?“ „Klar, aber bitte rede nicht über Quidditch, ich hab fürs erste genug davon“ „Ah ich hab schon gehört James hat dir versucht Quidditch beizubringen“ „Hey! Es hat funktioniert, sie muss nur noch mehr üben“ Darüber diskutierten James und Sirius die ganze Zeit, während Lily Remus erzählte wie das Training war. Nach Sylvester ist Lily zu James gefahren worden. Ihre Knochen und Muskeln taten immer noch weh. James hatte mit ihr alles ausprobiert, doch erstmal musste Lily sich an die Geschwindigkeit gewöhnen. Die Schulbesen waren viel langsamer und eigentlich besser geeignet um damit zu üben. Ihre Haare fegten durch die Luft, in der Zeit hatte James ein Feld aufgebaut, das dem der Schule ähnelte. Als erstes sollte sie das hüten versuchen, was ihr ziemlich misslungen war, sie war schnell genug aber der Ball flog ihr immer durch die Hände. Treiber zu sein war da schon einfacher, James schmiss ihr Bälle zu, die sie mit einem Baseballschläger von sich schlug. Einen Schnatz hatten sie nicht um das suchen zu üben, also zog James einen Tennisball an einer Schnurr befestigt, so schnell er konnte hinter sich her. Er warf ihn durch die Gegend flog im Zickzack oder in Wellen herum. Jäger, ja ein Jäger würde sie werden können. Das hatte sie am besten gemacht. „Sie wird Jäger!“ Sirius machte ein komisches Gesicht und schoss ein: „Ach ja?!“ heraus. „Willst du es denn auch?“ „Sie will was?“ Remus hatte nichts vom Gespräch mitbekommen, er war viel zu sehr mit einem Buch beschäftigt. „Sie will es!“ „Was?!“ Alle lachten sich über Remus schlapp. „Was will sie?“ „Mensch Remus ich hab sie gefragt ob sie Jägerin werden will?“ „Ja, vielleicht. Aber sie haben ja alle Spieler zusammen“ „Im fünften Schuljahr ist einer der Jäger weg“ „Ja und die Treiber auch“ „Ja nee, das mit dem treiben hat sie nicht drauf“ jetzt erzählte James allen die Geschichte darüber, wie Lily ihm die Bälle an den Kopf geschossen hatte. Die Zugfahrt kam ihnen allen länger vor als die erste, nach dem Thema Quidditch und Sylvester hatten sie nichts mehr zu besprechen. Remus war immer noch müde von den Feiern. Er lehnte sich nach hinten und Lily konnte eine Narbe an seinem Hals entdecken. „Was hast du da gemacht?“ flüsterte sie in sein Ohr. Er schüttelte seinen Kopf lies dabei aber seine Augen zu. Lily nahm das Buch von seinem Schoß, das Kapitel über Werwölfe war aufgeschlagen. Er schnappte es ihr sofort wieder weg, bevor sie das erste Wort überhaupt lesen konnte. Er steckte das Buch in seinen Koffer. „Was ist los?“ „Nein“ etwas in seiner Stimme war gereizt. „’tschuldigung“ Er nickte, schüttelte dann aber den Kopf. Mieselaune breitete sich in ihr aus. Sie kreuzte ihre Arme und setzte sich in den Schneidersitz. Jetzt wollte sie mit ihren Freundinnen reden und nicht dem langweiligem Jungsgelaber zuhören. „Ich geh mal zu Alice“ Sie stand auf und öffnete die Tür, ungewollt knallte sie sie zu. „Was hat sie?“ war das letzte was sie hörte. Sie lief durch die ganze Lock, aber Alice war schwer zu finden. Sie durchstreifte alle Wagons, aber sie fand nur Marie und Lara, Alice war nicht aufzufinden. Arthur lief ihr über den Weg. „Hi“ „Hi Lily, hast du James gesehen?“ „Er ist da ganz hinten wieso?“ „Er hat noch eins meiner Bücher“ Lily wollte wissen warum Remus etwas über Werwölfe gelesen hatte, nur Interesse kam nicht infrage. Seine Eltern, er redet nie über seine Eltern. Hat er überhaupt Eltern? Sind sie vielleicht sind sie ja durch einen Werwolf verletzt worden, er hatte eine Narbe am Hals, aber die konnte durch alles verursacht worden sein. „Lily? Erde an Lily!“ „Hä?“ Severus stand vor ihr. „Du stehst hier im Weg“ Hinter ihm standen ein paar Slytherins darunter auch Narzissa. Lily lächelte sie an, sie lächelte zurück. „Ich, äh“ „Willst du mit?“ Die Slytherins schauten sie böse an. „Mh? Äh, ich suche eigentlich Alice, also noch viel...spaß?“ Er lachte, sie gingen durch. Abteile die frei sind, sind immer schwer zu finden. Lily sehnte sich nach ihm, sie hatte ihn nach Sylvester nicht mehr gesehen, schweige denn gehört und die paar Worte die sie gewechselt hatten reichten nicht. Es war schrecklich die suche hörte nicht auf Lily rannte immer wieder hin und her. Sie traf auf alle, nur nicht auf Alice. „Hast du Alice gesehen?“ „Nein, wir suchen sie auch“ Lara und Marie waren Alice beste Freundinnen. „Sie wollte nur auf Klo gehen, aber sie ist nicht wieder gekommen“ „Habt ihr schon bei den Klos nachgesehen?“ „Ja, nichts“ „Wo könnte sie sein?“ Lara schaute in das aller letzte Abteil, in diesem Abteil waren nur Slytherins, deswegen ist Lily da nicht hinein gegangen. „Sie ist doch nicht?“ „Nein das würde sie nicht machen“ Lily lies die beiden alleine weiter suchen und setzte sich in ein freies Abteil. Arthur setzte sich dazu. „Warum bist du nicht bei Klaus und so?“ „Keine Lust“ „Worum gings?“ „Die reden nur über Schule“ Lily stieß einen Lacher hervor. „Wir fahren ja auch zur Schule“ „Ja aber man kann ja auch über andere Sachen reden“ „Ja worüber willst du reden?“ „Weiß ich, was machst du

eigentlich immer bei den Slytherins?“ „Severus, er ist mein Freund“ „Achso, der der von James immer geärgert wird?“ „Ja, warum willst du das wissen?“ „Ich dachte nur, wenn du ihn magst kann er gar nicht so schlimm sein“ „Er ist nicht schlimm und ich weiß nicht was James gegen ihn hat“ „Und Molly?“ „Was ist mit ihr?“ „Du machst viel mit ihr, sie ist nett oder?“ Er wurde ganz rot. „Ja, sie ist super nett“ „Gut“ „Wieso?“ „Nur so, ich hatte noch nicht so viel mit ihr gesprochen“ „Weißt du, du könntest mir bei etwas helfen“ Er schaute überrascht hoch. „Weißt du es gibt da so einen Geist, nunja er ist ziemlich maulig und nicht wirklich nett und ich werde ihn nicht los“ „Natoll, und ich soll ihn für dich übernehmen“, er war sichtlich enttäuscht. „Nein! Arthur es tut mir leid, ich dachte nur du bist so nett und der einzige der infrage kommt mal mit ihr zu reden“ „Ja das haben viele schon gesagt“ Lily schaute ihn fragend an. „Ich habe keine Lust mehr ausgenutzt zu werden“ „Du? Du? Du?“ „Ja, ich bin ja nur ein dummer Rotschopf“ „Wer?“ „Ich dachte ich könnte mich mit allen Häusern anfreunden, aber Huffelpuff und Slytherin ergaben sich als Reinfall“ „Deswegen die Frage mit Severus“ Er nickte nur, sehr schüchtern. „Schon okay“ „Denk jetzt aber nicht, dass er mich geärgert hat!“ „Hatte ich nicht vor zu denken“ Sie schenkte ihm ein kleines lächeln. Als ob Severus jemandem etwas ohne Grund antun würde. „Ich liebe ihn“ „Was hast du gesagt?“ „Nichts!“ Die Lock blieb stehen alle machten sich darauf auszusteigen. Alle drängelten sich heraus, es war das pure Durcheinander, das war wohl der einzige Tag andem alle Häuser fröhlich durchgemixt waren. Warum hatte ich gesagt ich liebe ihn? Ich hätte sagen sollen ich habe ihn lieb, hoffentlich hatte Arthur das wirklich nicht verstanden. Sie vergaß schnell als Alice auf sie zukam. „Der Horror!“ „Was?“ Alice musste erstmal ausatmen. „Überall wurde gedrängelt und dann liefen die Slytherins überall herum, James hatte schon nachgefragt wer die freigelassen hätte, es war das reinste durcheinander und ich kam immer wieder bei den Toiletten an“ „Oh nein!“

Ein Unfall

Sie wurden durch ein Lied des Chors empfangen. Das Essen war wieder wundervoll, jetzt hatten wieder alle etwas zu bereden, da die oberen Jahrgänge neben ihnen saßen. Lily saß neben Sirius und Peter. Die beiden waren wohl mit die besten Freunde die es je gab. Aber Peter war trotzdem eifersüchtig auf James, da Sirius ihn noch mehr mochte. Severus schaute immer wieder zu Lily herüber, Lily suchte die ganze Halle nach irgendwelchen Menschen ab, die Arthur nicht mögen könnten. Doch Lilys Blick heftete sich andauernd an Narzissa und Lucius, sie waren ein tolles Paar. Bellatrix fand das nicht so, sie saß aber auch neben einem Jungen, er hieß Rodolphus Letrange, aber sie schenkte ihm kein bisschen Aufmerksamkeit. In Griffindor hatten sie auch viele Paare, James fand es doof dass der Kapitän eine Freundin hatte, er meinte sie würde ihn nur ablenken. „Ach und wenn du mal Quidditch spielst willst du dann keine Freundin haben?“ „Wieso fragst du?“, er setzte sein hämisches lächeln auf. „Du Blödmann! Du weißt was ich meine, wir sind nur Freunde“, er grinste trotzdem weiter. Er saß gegenüber von ihr also konnte sie ihn nur mit dem Fuß anstupsen. „Was stupst du mich an?“ „Ich wollte dich treten!“ Alle um sie herum lachten. „Ich meine das ernst!“

In der Eingangshalle wartete Lily auf Severus. Sie sah ihn und packte ihm am Handgelenk. Er schreckte zusammen. „Mach das bloß nie wieder, du hast mich total erschreckt“, er sagte es nicht böse, eher mit einem gewissen Witz. „Und was hast du morgen vor?“ „Nichts, bis jetzt haben wir ja noch keine Termine für die Arbeiten“ „Hallo Lily“ „Hallo...Narzissa“ Hinter Severus waren Lucius und Narzissa aufgetaucht. „Severus Mark sucht dich, er hat mich die ganze Zeit schon damit genervt“ Narzissa steckte ihm ein Brief zu. Lucius ignorierte Lily, während dessen lächelte Narzissa sie an und wünschte ihr glück für das Jahr. „Sie ist echt nett“ „Ja, aber der Rest mag dich nicht, außerdem mag Narzissa fast alle, was ihr schon einige Probleme eingehandelt hat. Deswegen will Bellatrix auch nicht das sie mit Lucius zusammen ist“ „Und warum will sie nicht das du mit mir befreundet bist?“ „Weiß ich nicht, sie ist halt Vollblutslytherin“ „Das hört sich mies an“ „Ja und? Sie mag niemanden, wahrscheinlich wird sie nie einen Freund haben und ihre Schwester Andromeda mag sie auch nicht“ „Ja aber ihre Schwester Narzissa beschützt sie, also nicht Vollblut“ Sie zwinkerte ihm zu. „Ich muss los, sonst nervt Mark Narzissa noch mehr, was er so oder so tun wird“ Ein kribbeln stürzte in Lilys Bauch. „Wem schaust du hinterher?“ Alice war hinter ihr aufgetaucht. „Niemandem“ „Nana Lily das war etwas sehr ausgehaucht“ „Was willst du damit sagen?“ „Du bist verliebt“ „Nein!“ „Ich hab dich nein schreien hören was ist los?“ Molly war ganz gespannt auf Neuigkeiten. „Nichts ist, Alice verbreitet nur Lügen“ „Ach was, was verbreitest du denn?“ „Lily ist verliebt“ „Nix da, ich bin nicht verliebt“ Die beiden prusteten los und Lily stand unbeholfen da. „Na worüber reden die Damen?“, jetzt kam auch noch James dazu. „Die da ist verliebt“ James wurde leicht rosa und erwiderte schnell: „Lily doch nicht!“ „Dooch!“ „In wen?“ Er schaute sauf seine Füße. „Wissen wir nicht, aber sie hat eben jemandem hinterher gestarrt“ „Hab ich nicht! Oh man starrt mich nicht so an“ „James komm!“ Sirius rief nach ihm, James schlurte langsam weg. „Er schaut irgendwie unglücklich“ „Quatsch“ Lily war abwesend und lief zum Gemeinschaftsraum. Molly und Alice tappelten ihr hinter her und versuchten heraus zu finden wer es sein könnte. Verliebt. „Lily das muss dir nicht peinlich sein“ „Wie soll mir etwas das nicht stimmt peinlich sein“ „Ach“ Lily drehte sich um. „Themenwechsel?“ „Nö“, sagten Molly und Alice gemeinsam. Lily stöhnte auf, drehte sich wieder um und lies ihren kopf in den Nacken sinken.

Die Nächsten Tage waren so wie immer, sogar Molly und Alice hatten aufgehört Lily zu nerven. Die Bibliothek wurde von Lily und Severus wieder reserviert, nur lernen taten sie nicht wirklich. „Also was ist so los in deiner Clique?“ Lily biss in einen Apfel. „Gibst du mir was ab?“ Lily steckte ihm den Apfel in den Mund. „Nix viel, in meiner Clique oder wie du das nennst. Alles ist wie immer, naja sie erzählen mir nicht alles. Wie kann man denn auch eine Erstklässer vertrauen der sich mit einer Griffindor trifft?“ Lily stupste ihn an. Er schenkte ihr sein schönstes lächeln. „Wie läuft's mit Narzissa?“ „Wenn dich das so interessiert, dann frag sie doch“ „Nein, wir kennen uns doch nicht, ich will nur wissen wie es ist!“ „Wie was ist?“ „Liebe“ Der Apfel viel auf den Tisch. Severus schüttelte schnell den Kopf und wollte sich den Apfel wieder schnappen, aber Lily war schneller. „Woher soll ich wissen ob ich verliebt bin?“ „Alice und Molly?“ Nein DU. „Äh, ja...genau“ „Mh“ „Jetzt denk nicht darüber nach, holen wir lieber das Buch“ „Wir können auch morgen noch lernen Lily und die Hausaufgaben sind erst zu nächster Woche“ „Aber Lily, das ist doch wichtig für dich, ich

finde das gerne für dich heraus!“ „Ein Buch über Liebe gibt es nicht Severus“ „Wäre aber schön...“ „Ich liebe dich Severus, zu früh... Lily setzte sich wieder. Gut ging es ihr nicht dabei, sie wollte Severus jetzt alles erzählen und nicht nur das sie Gefühle für ihn hatte. „Es ist schrecklich“ „Was? Das mit der Liebe?“ „Nein, ich hab dir was verschwiegen!“ Severus schaute sie erstaunt an, er schluckte. „Was denn?“ „Nunja, jemand ist gestorben“ Entgeistert schaute er sie an. „Wer?“ „Mirte“ „Wer ist das denn?“ „War klar, niemand erinnert sich an sie, wie auch niemand hatte was mit ihr zutun“ „Nur du“ „Nein, nicht direkt“ Severus legte seine Hand auf ihre. „Sag schon“ Doch sie wurden unterbrochen. Jemand räusperte sich. Eine schöne Stimme setzte an. „Ich will ja nicht stören, aber ich hab dein Buch gefunden“ Narzissa, sie gab Severus sein Buch, es war dreckig und vollgeschmiert mit Schleim. Er schaute traurig und wütend zugleich. Er nahm das Buch angewidert an. „Danke Narzissa. Du?“ „Ja?“ „Also, ähm...“ „Wunderschön, perfekt“ Narzissa wusste genau was er fragen wollte, er nickte ihr dankbar zu. „Kann sie Gedanken lesen?“ „Pff. Nein, sie hat ein gutes Gespür für Menschen und deren Gefühle, komisch das sie nicht nach Ravenclaw gekommen ist“ „Vielleicht wusste der Hut das sie und Lucius einfach zusammen kommen müssen“ „Mh...“ „Ich meine, also...nein!“ „Was willst du begleichen?“ „Nichts ich meine nur, er wäre nie mit ihr zusammen, wenn sie nicht in Slytherin gelandet wäre“ „Vielleicht“ „Nein, nicht vielleicht, du bist anders! Aber er würde sich nie mit einem andern Haus abgeben“ „Du weißt mehr über ihn als er über sich selbst“ „Das ist meine Stärke“ „Niemals, bei ihm vielleicht“ „Ja, ich weiß. Wenn Menschen nur wie Bücher wären“ „Sind sie doch. Sie geben dir eine kleine Information über sich, wie der Text auf der Rückseite des Buches. Manche Menschen sind wie Bücher die zugeklebt worden sind, sie werden sich nie öffnen lassen. Andere laufen offen herum und reden über alles, andere wollen geöffnet und gelesen werden“ „Wow“ Er lachte. „So hab ich das noch nie gesehen“ „Naja, jetzt weißt du zwei Dinge, wie sich Liebe anfühlt und wie Menschen so sind“ Wenn du nur wüsstest das ich weiß wie Liebe sich anfühlt. „Ja danke, jetzt kann ich beruhigt lernen“ Sie merkte selbst wie sie ungewollt Ironie in ihre Worte lies. „Was? Hab ich was falsch gemacht?“ „Nein, aber ich sollte dich damit nicht belästigen, ich muss los“ Erbärmlich kam sie sich vor. Sie hatte diese Gefühle, kam sich aber viel zu jung dafür vor, sie wollte es noch nicht. Auch wenn sie wusste, dass sie Gefühle nicht unterdrücken sollte machte sie es trotzdem.

„Okay Lily ich halte es nicht mehr aus!“ Sie drehte ihren Kopf zu Alice. „Wer ist es?“ Sie hatten Zaubertränke und mussten zu dritt einen Zaubertrank brauen. „Alice, pass auf wie viel du da rein schüttetest!“, rief Molly. „Ich will es wissen! Du weißt wie neugierig ich bin“ „Ich sag nichts!“ „Aha, aber du bist verliebt!“ „Das hab ich nie gesagt“ „Ja aber du hast nur gesagt das du den Namen nicht verrätst“ Alice hörte das bei jedem heraus. „Ist ja auch egal, ich sag’s nicht, nicht euch, nicht ihm“ Alice setzt ihren Schmollmund auf und Molly machte auch noch mit was sie noch mehr nervte. Doch mit Severus kann sie nicht arbeiten ohne ihn anzustarren. „Fällt es auf das ich verliebt bin?“ „Bis jetzt nur uns“ „Ja wir sind ja die einzigen die wissen das du dich verguckt hast“ „Zum Glück“ „Ach Lilylein“ Alice lehnte sich gegen Lilys Schulter. „Jetzt sag nicht das du auch verliebt bist“ „Nein“, stieß sie lachend hervor. Molly braute den Zaubertrank weiter. „Molly?“ Sie wurde leicht rot. „Nein!“ „Nein ich bin nicht verliebt, der Trank“ Sie zeigte auf den Kessel, er brodelte eine grün-graue Masse hervor. „Igitt! Was hast du gemacht?“ „Nichts, alles so wie es da stand, vielleicht haben die Wurzeln falsch reagiert. Alice hat ja soviel von dem Zeug da reingekippt“ „Egal mach das weg!“ Es brodelte so sehr das es überkochte. Als eine von den Slytherins es bemerkte quiekte sie so laut auf, das sogar der Lehrer es bemerkte. „Nicht anfassen!“, schrie er durch den Raum. Aber Lily hatte das Zeug schon angefasst und bekam langsam Ausschlag davon. Alice und Molly hatten auch ein paar Spritzer abbekommen. Der Trank war völlig unkontrolliert und klebte alles zu was er zu kleben konnte. Es stank unheimlich und der Lehrer konnte den Trank nicht mehr aufhalten, weil irgendein Schüler es geschafft hatte ihm den Zauberstab aus der Hand zuschlagen und der ist jetzt unter dem geblubber verschwunden. „Raus hier, raus!“ Alle drängelten, fast keiner bleib von dem Trank verschont, nur das Lily nicht zum Ausgang kam. Ihr wurde schwarz vor Augen, dann war wieder alles klar, sie konnte nicht mehr richtig laufen, viel vorne über. Mit dem Gesicht fiel sie in die Masse. Es fühlte sich an als ob ihr Gesicht wegglubbern würde, als sie wieder auftauchte holte sie tief Luft. Über ihr zog sich die Masse, keiner konnte sie mehr sehen, alle riefen nur ihren Namen. Eine Welle überschlug sie, sie musste zu einer freien Stelle kriechen. Sie stoß sich den Kopf an der kante des Lehrerpults. Jetzt wechselten sich die Bilder ab, es schwamm vor ihren Augen. Sie wollte etwas rufen, aber sie bekam den Mund nicht richtig auf, ihr Mund war überflutet von der Masse. Ihre Arme brannten, sie wollte an ihnen kratzen, aber dann hätte sie nicht weiter krabbeln können. Aufstehen ging nicht. Ihre Augen juckten ohne ende. Sie sah den Schrank und die Tafel doppelt, dann dreifach, vierfach, fünffach...weg. Lily wachte mit den

schlimmsten Kopfschmerzen der Welt wieder auf, zum ersten Mal wünschte sie sich im Krankeflügel zu sein. Doch das grün-graue Zeug war immer noch da. Lily musste würgen, aber sie hielt es auf. Es hatte sie noch keiner gefunden, es durfte niemand durch die Masse laufen. Wieder musste sie würgen. Lily versuchte weiter zu krabbeln. Ein röcheln kam aus ihrem Mund, anscheinend klebte der Trank nicht mehr. Rufen konnte sie trotzdem nicht, ihr Rachen war irgendwie zugeschwollen, sie bekam gerade noch so Luft. Jetzt hustete sie Schleim hervor. Sie stand auf, die Masse ist weniger geworden, gehen konnte sie nicht, ihr Gleichgewicht war weg. Plötzlich rutschte sie aus, der Zauberstab des Professors lag unter ihr, er sprühte Funken. Lily hob ihn auf, doch sie wusste keinen Zauber der ihr hier heraushelfen würde. Ein Dampf schoss aus dem Gebräu heraus. „Aufhören! Sonst finden wir sie nie!“, hörte sie jemanden rufen. Sie wollte wieder laufen, bis zum Ausgang war es noch weit. Lily wurde schneller und schneller. Genauso schnell versagten nur leider auch ihre Augen und atmen konnte sie auch nicht richtig, immer wieder griff sie sich an den Hals. Ihre Hände glühten rot auf. Sie konnte nicht mehr klar denken und wieder verschwamm alles. *Nicht noch mal*. Schwarz, sichtbar, schwarz. So ging es Lily die ganze Zeit, auch als sie sich hinsetzte. Nach einiger Zeit war die Masse etwas weiter weg, dann kamen wieder diese Gase, sie schnürten ihr die Kehle zu. Sie kippte um. Jetzt sah sie alles schief, wenn sie etwas sah. Der Trank klebte immer noch an ihr. Die Kopfschmerzen setzten sich noch mehr durch, schlimmer als zuvor. Lily wehrte sich gegen die Ohnmacht, doch den Kampf verlor sie. Es war als hätte jemand alle Flüche die es gab auf sie gehetzt. Das nächste Aufwachen war besser. Sie war glücklich den Krankenflügel zusehen. Doch lange wach blieb sie nicht. Die Krankenschwester Spritze alles Mögliche in sie hinein. Die Schmerzen ließen nicht ganz nach. Jemand drückte ihre Hand, das spürte sie. Sie spürte den Atem mehrere Menschen, sie wünschte sich auch richtig atmen zu können.

Langsam versuchte sie die Augen wieder zu öffnen, aber sie klebten irgendwie. Es stank immer noch nach diesem Zeugs. „Lily?“, das war Mollys Stimme. Immer noch war ihre Kehle zugeschnürt. Sie hustete, es tat irre weh. Sie würgte irgendetwas hervor. Zu ihrer Verwunderung schrie niemand „Igit!“ Wahrscheinlich hatten sie viel zu viel Angst um sie. Lily wollte ihnen sagen das es nicht so schlimm war, was nicht stimmte. „Lily?“ Sie öffnete den Mund, bekam aber nichts heraus, nicht einmal das atmen wollte funktionieren. „Sie schafft es nicht!“ „Geduld, Geduld Mrs. Prewett“ Die Krankenschwester scheuchte alle heraus. Lily war ganz alleine. „Ohoh!“ Lily wischte sich die Kruste von ihren Augen. „Peeves?“ „Was hast du den angestellt? Wirst du etwa zum Klassenclown?“ „Nein!“ Komischerweise hörte Lily sich selber und öffnete den Mund, aber Peeves konnte sie nicht hören. „Was?“ „*Hab ich doch eben gesagt!*“ „Willst du mich ärgern? Nicht schlecht Mrs. Evans, nicht schlecht“ Sie schüttelte hektisch ihren Kopf, was ziemlich weh tat. „*Nein! Nein, bleib hier, sag das nicht!*“ Aber Peeves war schon weg und Lily lies sich zurückfallen. *So ein Schitt!* Der Atem stockte schon wieder, ihr ging das ziemlich auf die Nerven. Ihr Hals kratze, als ob eine Katze in ihrem Hals sitzen würde und ihre Krallen schärfen wollte. Die Krankenschwester war nicht aufzufinden. Lily würde lieber richtig atmen können als laufen zu können. Ihre Beine waren ziemlich rot und wundgescheuert. Ihre Hände fühlte sie nicht, es war komisch nach dem Wasser zugreifen, ohne zu wissen ob man das Glas jetzt in der Hand hatte oder nicht. Schlucken funktionierte auch nicht, das Wasser löste sich halbwegs in ihrem Rachen auf. Sie lief durch den Raum, liegen konnte sie nicht mehr. *Scheiß Peeves! Soll er sich doch aus meinem Leben halten!* Wütend trat sie gegen einen Eimer, sie spürte den Schmerz eh nicht, also trat sie ziemlich oft dagegen. Sie wollte die Tür öffnen um frische Luft zu schnappen, doch die Türen waren zu. *Soll ich hier etwa ersticken?* Lily drehte sich wieder um und versuchte zu sprechen, nichts. Sie hörte anscheinend wieder nur sich selbst, denn sonst wäre jemand hergekommen. *Scheiß Zaubertrankkunde! Das wähle ich ab.* Lily wusste das das nicht die Lösung des Problems war, aber der Gedanke fühlte sich erleichternd an. Unfälle passieren jedem Mal, in jedem Fach. Daran erinnerte sie sich noch, nur wusste sie nicht wer das gesagt hatte. Schnell hüpfte sie wieder in das Bett, sie wollte schlafen um am Morgen wieder hier raus zu sein. Doch aus schlafen wurde lange wach liegen. Das einzig gute daran war sie sah den Sonnenaufgang. Sie wollte verdammt noch mal endlich hier weg und wieder mit Severus oder James lachen und reden können. Sie entdeckte ein Buch auf einem der Nachttische. Ein Tagebuch. Kein Name stand dort, sie machte es auf. Die Seiten waren leer. *Wer holt sich ein Tagebuch und schreibt dann nichts rein?* Lily schmiss das Buch wieder auf den Nachttisch und setzte sich auf das dazugehörige Bett. „Peeves?“ Wieder hörte sie sich nur selbst. Hätte wenigstens etwas in diesem dummen Tagebuch gestanden, dann wäre ihr nur halb so langweilig. Normalerweise würde sie nie andere Tagebücher lesen, sie wollte ja auch nicht, dass irgendwer ihr Tagebuch las. Noch mal nahm sie es in die Hand. Sie schaute sich den Buchrücken an, blätterte einmal durch. Fast in der Mitte sah sie Zahlen. Das heutige Datum stand darin, aber kein Eintrag. Das war unnütz, ein Datum hineinschreiben, aber sonst alles leer

lassen. Die doofe Krankenschwester schien sich mit dem aufwachen ja auch ziemlich Zeit zulassen. In ihrem Bett war es kalt und unbequem. Krankenstationen fand sie ja schon immer schrecklich. „*Man ich bekomme fast keine Luft, können sie sich mal beeilen?*“ Es war echt schlimm andauernd seine eigene Stimme zu hören. Lily wälzte sich aus Langeweile hin und her, nach einiger Zeit hoffte sie, dass sie laut war und die Krankenschwester jetzt mal kommen würde. *Man braucht die lange, vielleicht sollte ich noch einen Eimer umschmeißen.* Lily war kurz davor den Eimer umzuwerfen, als die Krankenschwester hinter ihr stand. „Schön, dass es ihnen besser geht Mrs. Evans, aber bleiben sie doch bitte in ihrem Bett!“ Lily wurde leicht rosa und legte sich wieder hin. „Sag mal A“ „Kragg“, sie gluckste irgendetwas hervor. Wenigstens etwas. „*Ich versuchs ja starren sie mich nicht so an!*“ Es war schon etwas belustigend das Lily reden konnte ohne das die Krankenschwester sie verstand. Sie verlor langsam die Nerven an Lily. Ihr machte es spaß sie zu nerven, hatte sie doch verdient. „So schluck das!“ Das war anscheinend ihre Rache, das Zeug schmeckte widerlich und Lily würgte die Hälfte wieder hoch. „Ach Kindchen“ Sie seufzte. Sie schenkte ihr noch einmal ein Glas ein. Lily starrte es angewidert an. *Davon werde ich bestimmt nicht schneller zum reden kommen!* Naja ein bisschen half es schon, sie konnte wieder einigermaßen atmen, ohne gleich zu kollabieren. „K...“ „Ja?“ Doch mehr als das K brachte Lily nicht hervor. *Verdammt, ich will jetzt endlich gehen.* Die Schwester verlor jetzt eindeutig den Faden und holte eine Flasche hervor. „So wenn du das in einem Zug schluckst kannst du wieder sprechen! Aber in einem Zug schlucken, sonst...naja dann wirst du die Gebärdensprache wohl lernen müssen“ *Spinnt die?!* Lily trat nach der Krankenschwester, die Krankenschwester ist noch Jung und ziemlich blöde. „Mrs. Evans! Wollen sie jetzt sprechen können oder nicht?“ Lily schüttelte schnell den Kopf. Die Kopfschmerzen waren fast weg. „Blöd“ Sie wollte doch nur raus hier.

Alles wieder normal...? Nein!

Mittags kam Severus sie besuchen. „Hi Lily. Geht’s besser?“ Lily wusste nicht wie sie antworten sollte. Das Tagebuch, niemand hatte es sich zurückgeholt. Sie schnappte es sich und bekam eine Feder von Severus. *Mir geht’s nicht so gut, wie du siehst kann ich nicht mal sprechen!* Sie zeigte ihm was sie geschrieben hatte. „Oh. Naja, soll ich dann wann anders wieder kommen?“ *Nein, so geht es auch.* Er nickte und überlegte was er sagen sollte. „Weißt du wann du wieder sprechen kannst?“ Dafür schüttelte sie einfach ihren Kopf. „Naja, ich soll dir von James gute Besserung wünschen“, sagte er etwas abstoßend. *Echt?! Oh sag danke von mir. Ist er jetzt netter zu dir?* „Nein, mich hat er erstmal reingelegt, wortwörtlich“ Erst jetzt viel Lily auf das Severus Umhang voller Matsch war. *Wenigstens hat er dich nicht in diesen Schleim geschmissen in dem ich lag.* Er lachte kurz. „Wäre doch gar nicht so schlecht, dann würden wir beide uns hier Zettel hin und her schicken, dir wäre nicht langweilig!“ Sie nickte dankbar. *Ich mag dich Severus, wirklich!* „Lily, ich dich doch auch“ Sie wünschte sich sie hätte geschrieben: Ich liebe dich. Wenn er dann „Ich dich doch auch“ geantwortet hätte wäre ihre Welt wieder perfekt. *Was machst du heute?* „James eine Freude bereiten“ Sie streichelte ihm über die Wange. *Hör auf dich ärgern zulassen!* „Ach Lily, ich werde mich nie gegen ihn wehren können, er ist viel stärker!“ *Du hast mich auf deiner Seite! Sag ihm das beim nächsten Mal, aber erst wenn du dich bedankt hast!* „Warum soll ich ihm das sagen?“ *Ich kann nicht reden.* Er lachte kurz. „Wenn du wieder reden kannst, jetzt kannst ja selbst du nichts ausrichten“ *Ja, ich werde es ihm sagen.* „Werd erstmal wieder gesund“ *Ich bin gesund, nur das reden funktioniert nicht!* „Du hast zu viele Dämpfe eingeatmet!“ Sie schaute ihn böse an. „Ja okay, ich höre auf so schlau zu sein!“ Sie kitzelte ihn durch. „Hör auf!“ Er lachte sich die Seele aus dem Leib. Lily lächelte, Töne kamen nicht sehr viele aus ihrem Mund. „Weißt du, du liegst hier schon sehr lange, am ersten Tag lagen hier ziemlich viele Schüler. Wegen den Gasen und so“ Sie nickte ihm zu. „Ja, ich auch“ *Schlimm?* „Mach dir keine Sorgen um mich“ *Schlimm.* „Echt Lily“ *Schlimm!* „Ja okay, ich hab fast nicht mehr atmen können, aber jetzt ist doch alles wieder gut!“ *Severus! Das ist schlimm, was ist wenn das wieder losgeht?* „Der Raum ist wieder in Ordnung, keiner hat mehr Probleme!“ *Ist Gut.* „War es denn für dich sehr schlimm, da gefangen zu sein?“ Sie atmete so gut sie konnte. *Ist eine lange Geschichte, schön ist jedenfalls was anderes!* Er sah sie besorgt an. Sie schüttelte den Kopf. Vorbei ist vorbei, warum will er das denn wissen? „Lily alle machen sich ernsthafte Sorgen um dich!“ *Ja, wie immer Lily der kleine Tollpatsch, nichts kann ich ohne, dass man sich Sorgen macht.* „Lily, das ist eine ernste Sache“ Sie nickte. Er schaute traurig. „Lily, bitte“ Sie nickte wieder. Er stand auf. „Wird schnell wieder gesund, ja?“ Sie lächelte.

Reden konnte Lily wieder einigermaßen, es ärgerte sie nur, dass sie im Unterricht nichts sagen konnte, da man sie nicht verstand. „Molly, das ist gemein!“ „Ich weiß Lily. Mir tut es leid das ich den Trank einfach weitergebraut habe“ „Hey, ist nicht deine Schuld!“ „Doch! Wir hätten noch einmal von vorne anfangen müssen“ Lily schüttelte den Kopf und legte einen Arm um Mollys Schulter. „Mach dir nichts draus, mir geht es ja besser“ Sie nickte nur. „Lily!“ „Alice!“ „Wow bist du heißer!“ „Nein, bin ich nicht“ „Nein, gar nicht“ Molly musste auch lachen als Alice loslachte. Lily war beleidigt. „Schön das ihr so viel spaß habt“ „Hey Lily, warte mal“ James kam dazwischen. „Oh James! Danke das du mir gute Besserung gewünscht hast“ „Ja scheint ja geholfen zu haben“ „Oho! James“ Sirius legte den Arm um James. „Du bist doof man!“ „Klar...“ Lily lief kopfschüttelnd weiter. „Lily!“ James kam von hinten und legte den Arm um sie. „Was machst du heute noch so?“ „Bibliothek mit Severus“ James war sichtlich enttäuscht. „Super“, er spukte diese Worte aus. „James bitte“ „Was?“ „Lass Severus doch mal in Ruhe!“ „Bist du jetzt sein Bodyguard?“ „Nein, aber seine beste Freundin“ James guckte nach unten. „Hey“ Lily hob sein Kinn wieder hoch. Sirius, Remus und Peter standen hinter ihnen die Arme um die Schultern geschlungen. „Klappe!“, sagte Lily warnend. Alle drei hoben die Hände, wie bei der Polizei. „Was? Du kannst doch mitkommen, hat Remus auch schon mal gemacht“ „Ja, aber er liest ja auch die Bücher!“ Lily konnte sich das lachen nicht verkneifen. „Und was machst du?“ Er wurde leicht rosa. „Nichts halt“ „Na dann brauchst du ja wirklich nicht mitkommen“ Lily lief an ihm vorbei. Er blieb zurück. „Du hast ihn gerade abserviert, das ist dir klar?“ „Alice red nicht so ein Schwachsinn“ „Lily, glaubst du wirklich er wollte nur mit dir befreundet sein?“ „Ja“ Alice schüttelte ihren Kopf. Molly und sie gingen auf Toilette und Lily ging in die Bibliothek. Das Mädchen immer zu zweit aufs Klo gehen war ein dummes und falsches Gerücht, jedenfalls aus Lilys Sicht. „Hey“, „Na?“ „Du klingst aber heißer“ Lily schaute

ihn wütend an, will ihr das jetzt jeder unterstellen? „Danke! Ist James echt der einzige der mir das nicht unter die Nase binden will?“ Severus versank in seinem Buch. Sollte er doch sauer auf Lily sein, war ihr egal. Sie suchte ein Buch aus einem Regal heraus und las sich durch worüber es ging. Zaubersprüche, hatte sie sich ja das richtige Buch gegriffen. Sie stellte es wieder zurück. Sie ging weiter. Sie hatte keine Ahnung welches Buch sie nehmen sollte. Die Verbotene Abteilung hatte bestimmt spannendere Bücher parat. Wenn die Abteilung Verboten war, warum wurden die Bücher dann nicht entsorgt? Lily lief ohne nach vorne zusehen, was sie zu spüren bekam. Sie lief volle Kanne gegen einen Slytherin. „Oh, tut mir leid!“ Sie rieb sich den Kopf und schaute an ihm hoch. Es war dieser Tom Vorlost Riddle. Sie schluckte irgendwie war er gruselig. „Schon okay“ Seine Stimme war ganz weich, aber trotzdem gruselig. Lily schaute in die Runde, Narzissa und Lucius waren auch dabei, genauso Bellatrix. Ihr lief ein Schauer über den Rücken, schnell lief sie weiter, mit dem Gelächter der Slytherins im Rücken. *Jetzt wirst du auch schon ausgelacht, das machst du ja super Lily!* Sie griff sich ein Buch über Kräuterkunde. Das langweiligste Fach, fand James, irgendwie hatte er da Recht. Sie blieb kurz stehen, sie hatte nicht bedacht das sie noch einmal an ihnen vorbei laufen müsste. Sie nahm sich einfach noch zwei Bücher, vielleicht würde sie dann nicht so auffallen. Aber das genaue Gegenteil passierte. „Hey Lily!“ Ein Slytherin rief ihren Namen. Vor lauter Schock drehte sie sich zu schnell um und ihr fielen die ganzen Bücher aus den Händen. Und zu ihrem Glück auch noch vor Bellatrix Füße. Jetzt musste sie sich auch noch vor ihr hinknien. Sie sammelte so schnell es ging die Bücher auf, doch sie waren so dick das sie ihr noch einmal herunterfielen. „Kräuterkunde?“ Sie schaute Tom an und nickte halbwegs. Er reichte ihr das Buch. „Typisch Muggel“ Lily schaute ihn böse an. Sie wollte etwas erwidern wusste aber nicht was. Stattdessen gab Narzissa ihr die anderen Bücher wieder. „Tom sei doch nicht so gemein zu ihr“ Tom rollte nur mit den Augen. Lily lief ganz rot im Gesicht weiter. „Wo warst du solange?“ „Bei deinen Freunden“ „Was?!“ „Mir sind die Bücher runtergefallen“ „Oh nein!“ „Was? Bin ich dir peinlich?“ „Nein, sie machen sich nur immer über Muggelstämmige Kinder lustig“ „Hab ich gemerkt“ „Tut mir leid“ „Kannst du ja nichts für. Aber du machst da nicht mit oder?“ Er schüttelte seinen Kopf. Lily öffnete das Buch über, über was? Das war gar nicht ihr Buch. „Was ist das?“ „Oh, das ist von Narzissa, Tagebuch“ „Oh Schitt! Ich gebe ihr das lieber zurück“ „Ich kann das auch...“, aber Lily war schon losgelaufen. „Narzissa?“ Alle drehten sich um. „Woher kennt sie deinen Namen?“, fragten alle durcheinander. Severus hatte nie etwas von ihr erzählt, das kränkte sie. „Das, das ist deins!“ „Oh, dann hab ich dir wohl das Falsche gegeben“ Sie nahm das andere Buch von dem Tisch neben ihr. „danke das du es mir wiedergebracht hast“ Lily nickte nur hektisch und verschwand dann wieder. „Ich wollte es ihr ja bringen!“ „Ist ja gut, ich hör dir beim nächsten Mal besser zu“ „Danke“ Er war sauer. Aber Lily war noch saurer. „Du hast ihnen nie etwas über mich erzählt!“ Er schreckte herum und sah sie an. „Wie kommst du darauf?“ „Na ich hab Narzissa angesprochen und alle haben gefragt woher ich ihren Namen kenne!“ „Lily! Nein, du verstehst das falsch!“ „Was? Das ich dir doch peinlich bin?!“ „Bist du mir nicht!“ Er gab ihr einen Kuss auf die Wange. „Du bist doch meine aller beste Freundin!“ „Warum?“ „Sie hören mir nicht zu wenn ich von dir rede“ Lily schluckte, im Moment lief auch alles schief. Aber er hatte sie auf die Wange geküsst. „Tut mir leid!“ „Schon okay, kannst du ja nicht wissen“

Träume

Sie versuchte sich auf das Lesen zu konzentrieren, doch sie schweiften ab. Sie träumte schon wie sie über einen roten Teppich lief, zum Ball. Severus wartete auf sie, im Smoking. Sie waren in der Vierten Klasse. Sie hatte ein türkises Kleid an, eng anliegend, es reichte ihr bis zu den Knien. Sie war weg, in ihrer Traumwelt. Er war perfekt, reichte ihr die Hand. Sie nahm an. Er öffnete die Tür zur großen Halle. Alle tanzten, es war ein Kreis gebildet worden. Lily und Severus gingen in die Mitte und tanzten dort. Ihre Haare waren hochgesteckt. Langsam öffneten sich ihre Haare, jetzt flogen ihre Locken herum. Die Musik wurde immer langsamer. Severus war kurz davor Lily zu küssen. „Lily! Lily!“ Jemand ruckelte an ihr herum. „Was?“ „Du starrst seit ungefähr zwanzig Minuten die selbe Seite an“ „Ja ich lese sie mir öfters durch!“ Er schaute sie an. Sie schaute auf das Blatt. „Oh! Wie ist das denn passiert?“ Die erste Seite war aufgeschlagen, die Seite auf der der Titel stand und der Autor. „Was hast du in echt gemacht?“ „Nichts, ich bin nur ein bisschen müde“ „Dann solltest du lieber schlafen gehen, komm ich bring dich noch zum Gemeinschaftsraum. Wie in ihrem Traum reichte er ihr die Hand.“

Ihre Stimme war jetzt vollständig zurückgekehrt. Mirte duldet keine Ausreden mehr. „Von wegen du bist heißer!“ Lily ließ sich auf die Stufen vor den Waschbecken nieder. „Was ist?“ „Warum fragst du mich was ist? Du bist hier die Lebt!“ „Ja aber bald nicht mehr“ „Warum?“ „Weil du mir so ziemlich auf den Keks geht's!“ Lily war so oder so schon gereizt. Sirius ärgerte sie und James die ganze Zeit. James war einmal kurz davor gewesen seinem besten Freund eine reinzuhauen. „Wenn ich dich so nerve, dann geh doch!“ Zufrieden stand Lily auf und ging. „Alleine?“ „Ja Sirius, ich gehe alleine auf Klo!“ „Warum so gereizt?“ „Tut mir leid“ „Überarbeitet?“ „Ja, wahrscheinlich“ „Willst du wieder auf mir einschlafen?“ Lily lachte. „Ja...“ „Na komm“ Im Gemeinschaftsraum setzten sie sich wieder zu James und seinen Freunden. Er hatte erstaunlich viele Freunde. Lily war fix und fertig, sie konnte sich keinen einzigen Namen merken. „Hey, noch wach?“ Lily schüttelte den Kopf. Sie lag gemütlich auf Sirius Schoß. „Ach Tatze!“ Lily wusste das Sirius gemeint war, aber nicht warum. „Was?“ „Sie schläft immer auf dir ein!“ „Ja und?“ Mehr bekam Lily nicht mit. In ihrem Traum verwandelte Severus sich plötzlich in Sirius. Er streckte ihr eine Tatze entgegen. Lily wachte in ihrem Bett wieder auf. „Auch endlich wach?“ Lily war sonst immer die erste die aufstand. „Hab schlecht geschlafen“ „Sah in Sirius Schoß aber noch ganz anders aus“ Sie zwinkerte ihr zu. Lily war ganz verwundert. „Ah Lily du lebst doch noch!“ Lily stand auf. „Wie wars gestern?“ „Ich weiß nicht was du meinst“ „Klar, wir wissen jetzt in wen du verliebt bist“ Lily blieb stocksteif stehen. „Sirius“ Sie atmete erleichtert aus und lachte los. „Klar! Ihr habt mich erwischt!“ lachend lief sie an ihnen vorbei um sich umzuziehen.

In der Stunde versuchten sie wieder herauszufinden in wen Lily verliebt war. *Ist das nicht offensichtlich?* Sie schaute zu Severus. „Lily, jetzt sag schon!“ „Nein“ Die beiden schauten sie mit ihren Hundeblicken an. Sirius lief an ihnen vorbei. „Oh Hundeblick. Worum geht's?“ „Wir wollen wissen in wen Lily verliebt ist“ Sirius lachte hämisch. Er setzte seinen Hundeblick auf. Lily spuckte fast die Wahrheit heraus. „Hey Sirius willst du jetzt mal mit uns den Trank zu Ende brauen?“ Lily konnte erleichtert ausatmen. Sirius lachte nur. „Oh man!“ „Lasst uns weiter machen“ „Molly! Jetzt mach mit“ „Nein, nachher landest du wieder im Krankenflügel“ „Mach ich nicht“ „Ach ja?“ Lily stellte sich so weit wie möglich weg. Molly machte weiter. Lily konnte ihre Klasse betrachten. Die Slytherins waren wirklich eine Gruppe die sich niemals auflöste. Severus passte dort trotzdem rein. *Warum hab ich mich nicht einfach in Sirius verliebt, er ist wenigstens immer bei mir.* Lily konnte ihre Gedanken nicht davon lassen. *Du bist erst elf Lily!* Alice meinte elf wäre nicht zu früh, ihre Eltern waren auch schon mit elf mit jemandem zusammen gewesen. Aber Lily fand sich einfach zu jung. „Lily wir werden es doch eh herausfinden, wenn ihr dann erstmal zusammen seid“ „Werden wir aber nie...“ Lara kam dazu. „Was los? Geht's um Lilys Liebe?“ Lily nickte nur. „Naja ich kann nur sagen willkommen im Club“ Lily lächelte nur, wenigstens war sie nicht die einzige. „In wen bist du?“ „Sag ich dir nachher, sag du es mir auch!“ Lily nickte nur. „Ach sie darf es wissen?“ „Ja, ihr seid ja nicht verliebt oder?“ „Doch!“, sagten beide im Chor. Lily schaute sie an. „Ja okay sind wir nicht“ Der Unterricht lief wie immer ab. Gleich würden sie Kräuterkunde haben, James Hassfach. „Und wer ist es?“ Lara flüsterte es ihr ins Ohr. „James“ Lily erstarrte. „Du?“ Sie schluckte. „Du etwa auch?“ „Nein, aber ihr mögt ihn alle nicht...“ James kam von hinten er war ihre Rettung. „James!“ „Hi Lily, na Lara?“ „Hi“, hickste Lara hervor. Sie hatte es noch

schlimmer erwischt als Lily. Lily hielt sich immer wieder an dem Gedanken fest das Severus doch ihr bester Freund ist. So ging es, sie lies sich nichts anmerken und die Gefühle senkten sich. „Und Lily, was machen wir heute?“ „Naja da du nicht liest, würde ich sagen ich gucke dir beim Quidditchtraining zu“ Er strahlte übergücklich. „Na James, hast du endlich ein Mädchen dazu bekommen Quidditch zu mögen?“ James wollte Sirius mit einem Buch abwerfen, doch Sirius fing es auf. „Gut ich und Remus gehen lernen, ihr wisst ja wo wir sind“ Lily folgte James. Sie hatte ja keine Ahnung wie eifersüchtig Lara auf Lily war.haben, James Hassfach. „Und wer ist es?“ Lara flüsterte es ihr ins Ohr. „James“ Lily erstarrte. „Du?“ Sie schluckte. „Du etwa auch?“ „Nein, aber ihr mögt ihn alle nicht...“ James kam von hinten er war ihre Rettung. „James!“ „Hi Lily, na Lara?“ „Hi“, hickte Lara hervor. Sie hatte es noch schlimmer erwischt als Lily. Lily hielt sich immer wieder an dem Gedanken fest das Severus doch ihr bester Freund ist. So ging es, sie lies sich nichts anmerken und die Gefühle senkten sich. „Und Lily, was machen wir heute?“ „Naja da du nicht liest, würde ich sagen ich gucke dir beim Quidditchtraining zu“ Er strahlte übergücklich. „Na James, hast du endlich ein Mädchen dazu bekommen Quidditch zu mögen?“ James wollte Sirius mit einem Buch abwerfen, doch Sirius fing es auf. „Gut ich und Remus gehen lernen, ihr wisst ja wo wir sind“ Lily folgte James. Sie hatte ja keine Ahnung wie eifersüchtig Lara auf Lily war.

Quidditch und mehr

„So ich zieh mich um, du kannst dich ja auf die Tribüne setzten“ „Jap“ Lily wartete darauf das sie endlich anfangen, doch sie besprachen noch zehn Jahre lang die Taktik. James war zwar nur Ersatzspieler, aber er sollte mitüben, für den größten Notfall. Los James! Sie rief lieber nicht dazwischen. James flog am Anfang um Lily herum, da er den Schnatz noch nicht suchen sollte. Er landete neben Lily. „Du kannst gut fliegen“ „Danke“ „Hey James, du bist dran!“ „Ich muss dann mal“ James stieg auf seinen Besen. Der Schnatz wurde schon losgelassen. James brauchte nicht lange, da fand er den Schnatz schon, jetzt musste er ihn nur noch fangen. Das war auch schnell getan. Lily fand das er besser war als der jetzige Sucher. „Und wie war ich?“ „Besser als der andere“ „Ja?“ „Glaub schon, du warst jedenfalls schneller“ „Na dann war ich besser“ Er setzte sich neben Lily. „Ist das sehr anstrengend?“ „Es ist anstrengender, wenn die Treiber versuchen dir den Kopf abzuhacken“ Lily starrte ihn erschrocken an. „Keine angst da passiert nichts“ „Klar, sie wollen dir ja nur den Kopf abhacken“ James lachte. „Was meinst du kommt in der Arbeit für Verwandlung...“ „Lily! Ich hab dich hierher geschleppt damit du abschaltest“ „Naja ich hab’s vorgeschlagen“ „Siehst du, du wolltest dich selber zum abschalten bringen!“ Lily stimmte zu nicht mehr über die Arbeiten nachzudenken. Das fiel ihr ziemlich schwer, sie dachte über sonst nicht viel nach. Doch ihr fiel Lara wieder ein. Ob James auch in sie verliebt war? „James!“ Er kam hergeflogen, er wollte nur den Sucher ärgern und ihn ablenken. „Was?“ Er blieb auf dem Besen. „Wie findest du Lara?“ „Ganz okay, denke ich“ „Denkst du?“ „Ja?“ „fragte er vorsichtig. „Du musst doch wissen wie du sie findest!“ „Ich kenne sie ja nicht mal richtig“ „Und mich?“, rutschte ihr heraus. „Dich mag ich! Ja sogar sehr“ Lily verkneifte sich ein Lächeln. „Du mich?“, fragte er wieder vorsichtig. „JAMES!“ Ein Klatscher raste auf ihn zu. Lily zückte ihren Zauberstab und hielt den Klatscher auf, aber nicht lang genug. James wurde nicht verletzt, aber der Treiber, sie lies zu schnell los. Das Training war damit beendet. Alle liefen in den Krankenflügel, zum Glück war sein Arm nur leicht gebrochen. „Tut mir echt leid!“ „Kannst du doch nichts für, Klatscher haben ihren eigenen Kopf“ Das kam Lily ziemlich doof vor, ein Ball hat seinen eigenen Kopf. Beim Mittagessen wurde am Tisch nur darüber geredet wie Lily James gerettet hatte. Die anderen Häuser redeten nicht wirklich darüber, es wurde kurz angesprochen und dabei blieb es. Ein Wunder das es in Slytherin überhaupt angekommen war. Das Spiel stand leider so gut wie vor der Tür. „Bis dahin sollte alles wieder in Ordnung sein“, meinte die Krankenschwester. Ja das hast du bei mir auch gesagt. Aber Lily erzählte dem Treiber lieber nichts davon. Jonny hieß er. Sie lies es bei der Entschuldigung weil er meinte sie hätte keine Schuld daran, dass meinten alle. Aber Lily hatte zu früh losgelassen, aber das glaubte ihr keiner. „Tja, Griffindors“ „Severus“ „Tut mir leid, aber ich sage nur die Wahrheit“ „Na super“ „Ja ich weiß das ich super bin“ Sie lachten. Lily und Severus konnten untereinander so offen miteinander reden, das war wundervoll. Sonst waren die beiden mega schüchtern. „Also, bald sind wir durch!“ „Ja dann kommt das zweite Schuljahr“ Lily freute sich schon darauf. Sie war sich sicher, dass wenn sie auf eine Muggelschule gehen würde, würde sie sich nicht auf das nächste Schuljahr freuen. Ihre Noten waren bis jetzt wie vorher. Sie wollte sich aber in Verwandlung verbessern, deswegen lernte sie jetzt ohne Ende. Sie schlief jetzt fast jeden Abend auf Sirius Schoß ein. Remus fand das nicht so gut für Sirius, er meinte er solle wenigstens abends lernen. „Remus, das wird schon mach dir nicht so viele Sorgen um mich“

Die Prüfung war für Lily ziemlich leicht, sie war froh darüber, dass sie so viel gelernt hatte. Es waren ein paar Ankreuzaufgaben dabei. Lily wusste alles, ihre Feder kratzte über das Papier. Die Tinte zog sich in einer wunderschönen Schrift unter die Aufgabenstellungen. Die Aufgabenstellungen waren in dem Papier, wenn man von der Seite daraufschaute sah man, dass die Tinte auf dem Papier lag und sich erst langsam in das Papier zog. Jeder Buchstabe verewigte sich in diesem Papier. Jedes Wort blieb für immer dort. Jeder Satz wurde durch ein weiteres Wort vervollständigt. Aus Sätzen wurde ein Text, ein Text für die Ewigkeit. Für immer. Diese Worte schwammen ihr im Kopf herum. Ihre Hand schrieb fast von alleine. Ihre Bewegungen waren gleichmäßig und langsam. Die Schrift zog sich über das Papier. Bald war die Leere und das weiße weg. Die blaue Tinte herrschte jetzt auf dem Papier. Wie in einem Krieg kämpften die Buchstaben sich in das Papier. Lily wischte über einen Satz, er bewegte sich mit. Ein Tropfen Tinte fiel auf das Papier, für immer. Jetzt war er verewigt. Sie verstrich den Fleck, er zog sich über das Blatt und wurde heller, das fast schwarze wurde hellblau, bis es weg war. Ihr Papier war fast bis zur Hälfte hellblau gefärbt. Darauf zu schreiben war

wie auf einem nassen Taschentuch zu schreiben, nur das die Tinte nicht verlief. Sie dachte an ihre Mutter, wenn sie ihre Arbeit sehen würde. Doch ihr war es egal, das Gefühl über das tintenverschmierte Blatt zu streichen war wundervoll. Es fühlte sich nass und trocken zugleich an. Sie blätterte um. Die Rückseite war weiß. Es druckte nicht durch, es fraß sich nur in das Papier hinein. Lily starrte so gebannt auf das Papier, das sie völlig vergas ihre Arbeit abzugeben, sogar James gab vor ihr ab. Lily hätte nie gedacht, dass sie mal zaubern könnte. Hogwarts war wirklich ihr zweites zuhause.

„Wie liefs bei dir?“ „Gut, bei dir?“ „Auch“ Remus strahlte bis über beide Ohren. „Na komm, jetzt sind wir ja befreit vom lernen“ Draußen schien die Sonne, es war wunderbar warm. Niemand hatte seinen Umhang an, alle hatten nur ihre Hemden oder Blusen an. Die Mädchen hatten ihre Stümpfe nicht mehr an, sondern liefen nur mit den kurzen Röcken auf dem Kampus herum. „Warum ist es so warm?“ „Ach Lara, im Sommer ist dir zu warm und im Winter zu kalt“ James lachte. Sie saßen auf dem Brunnenrand. Lily lies ihre Hand durch das Wasser gleiten. Es war erfrischend und kühl. Sie nahm eine Hand voll und spritzte es in James Gesicht. „Hey!“ „James sei nicht so ein Weichei!“, rief Sirius. Jetzt spritzte James Sirius nass. „Macht mir nichts aus“ James machte weiter. „Immer noch nicht!“ James hatte Sirius Hemd jetzt schon ganz nass gemacht. „Macht mir immer noch nichts!“ Jetzt zückte James seinen Zauberstab. Sirius merkte nichts davon. James kippte Sirius das Wasser über den Kopf, jetzt war er klitschnass. Sirius spuckte das überflüssige Wasser aus seinem Mund wieder aus. Alle lachten, Sirius wollte gerade James die doppelte Ladung über den Kopf schütten als Professor Slughorn vorbei kam. „Mr. Black!“ Sirius drehte sich um und schüttete das Wasser über ihn. „Nachsitzen in meinem Büro, morgen!“ Sirius schaute James böse an. „Tja...“ Sirius stürzte sich auf ihn, sie landeten beide im Brunnen. Professor Slughorn musste das mit ansehen und verdonnerte die beiden zum Nachsitzen. „Hast du ja super hinbekommen!“ „Musst du gerade sagen!“ Aber die beiden scherzten sofort wieder los. Alice zauberte die beiden wieder trocken, leider nur für einen kurzen Moment. „Ein versuch wars wert“ „Schon gut Alice, komm James“ „Jop“ „Die beiden sind solche Dummerchen“ Remus rutschte vom Brunnenrand auf das Gras. Lily setzte sich neben ihn. „Was machst du in den Sommerferien?“ Remus zückte nur mit den Schultern, aber Alice und Molly fingen an zu reden. Man verstand kein einziges Wort. „Müsst ihr unbedingt gleichzeitig reden?“ Sie kicherten los. „Hi Lily, kommst du mit?“ „Klar, warte“ Sie verabschiedete sich von Remus und den beiden und ging dann mit Sally mit. „Hast du schon eine Idee was du ihm schenken willst?“ „Ja, ich hab es oben im Gemeinschaftsraum versteckt“ „In unserem?“ „Nein im Ravenclaw, Emmi hat mir geholfen“ Emmi war mit das schlaueste, aber auch zickigste Mädchen in ihrem Jahrgang. Sie hat blondes, ein wenig rotes Haar und blaue Augen. Sie ist ziemlich braun, obwohl sie meistens drinnen lernt. „Hat sie es dir schon wiedergegeben?“ „Nein, wir holen es jetzt zusammen“ „Wir haben das Passwort nicht“ Sally zückte einen kleinen Zettel. „Ich weiß ja nicht ob das so eine gute Idee ist...“ „Dann wartest du hier vor der Tür und ich gehe rein!“ „Und wenn du erwischt wirst?“ „Es wird ja nicht verboten sein sich in einem anderen Gemeinschaftsraum aufzuhalten“ „Ja und wie erklärst du bitte das du reingekommen bist? Du bist doch nur mit Emmi befreundet“ „Dann ist sie halt eben auf Klo gegangen, okay?“ „Ist ja gut, ich will nur nicht das du ärger bekommst!“ Sally lächelte und sagte dann das Passwort. Bei den Griffindors fragte die Fette Dame immer nach dem Passwort, hier war es ein Phönixkopf, oder so. „Lily, was machst du denn hier draußen?“ „Dasselbe könnte ich dich fragen!“ Marvin stand vor ihr, ein Huffelpuff. „Ähm, ich warte hier auf eine Freundin“ „Aha“ „Du?“ „Verlaufen“, sagte er beschämend. „Wir kommen bald ins zweite Schuljahr!“ „Ja, aber die Gänge sind immer noch verwirrend und die Treppen machen auch was sie wollen“ Lily schüttelte den Kopf und kicherte. Marvin ging die Treppe wieder herunter und suchte weiter. Er war schon von Anfang an ein kleiner Schussel. „Es sind nur Schlammblüter Tom!“ Lily drehte sich um, aber die Personen waren schon weg. *Schlammblüter was ist das?* „So da bin ich wieder! Lily?“ „Was sind Schlammblüter?“ „Hat Severus dir das nicht schon mal erklärt?“ „Weiß nicht mehr, ist in letzter Zeit so viel passiert“ „Du bist eins, aber so etwas sagt man nicht, dass ist eine Beleidigung! Hat jemand das zu dir gesagt?!“ „Nein, hab’s nur so gehört, also was ist das für ein Geschenk?“ „Zeig ich dir, komm hier rein“ Sie standen in einem leeren Klassenraum. „Öffne die Dose!“ „Okay“ Lily öffnete sie, erst passierte gar nichts, dann flog ein riesiges Feuerwerk in die Luft und über ihr stand Happy Birthday! „Gute Idee!“ „Danke. Und das Beste ist er kann es so oft wie er will öffnen und es immer wieder ansehen“ „Wie hast du das gemacht?“ „Feuerwerkszauber, vorletzte Reihe in der Bibliothek“ „Dein Bruder wird sich echt freuen, los lass es uns einpacken!“

„Das hier oder das?“ Sally stand ratlos neben zwei Geschenkpapieren. „Ich find die beiden aber auch ganz hübsch“ Lily saß auf dem Bett und versuchte eins auszusuchen. „Machen wir Schnick-Schnack-Schnuck?“ „Okay, erst die beiden“ Sie zückte zwei gepunktete Papiere. „Gewonnen!“, schrie Sally. „Gut also der

blau-grüne“ „Jetzt die gestreiften!“ „Wieder gewonnen! Lily streng dich mal ein bisschen mehr an“ „Du hast zweimal gewonnen, nicht zwanzig mal!“ Am Ende entschieden sie sich dann aber doch für das rot-gelb gepunktete Geschenkpapier. Nächstes Jahr würde Lily Severus auch so ein cooles Geschenk machen, sie musste jetzt nur noch herausfinden wie.

Die Bibliothek war ziemlich leer, es wurden ja auch keine Arbeiten mehr geschrieben. Lily suchte das Buch mit den Feuerwerken heraus. Doch sie wollte nicht dasselbe nehmen wie Sally, aber die anderen Sprüche waren so kompliziert. „Na was hast du vor?“ „Hi James“ Lily erkannte seine Stimme sofort. Er beugte sich über das Buch. „Feuerwerke? Willst du die Schule hoch jagen? Also meine Unterstützung hast du“ „Du Dummkopf! Ich will schon mal nach einem Geburtstagsgeschenk suchen“ „Und dafür suchst du dir dieses Buch?“ „Welches sonst?“ „Das hier“ James sprang auf und kam nach ein paar Minuten mit einem kleinen, aber dicken Buch wieder. „Hier stehen alle coolen Geburtstagsüberraschungen oder Geschenke drin die einen Zauberer erfreuen“ „Danke“ Lily schlug das Buch auf. Da stand so viel drin, vom Hund aus einem Ei bis zum Einhorn. „Wie soll man denn das Einhorn fangen?“ „Mit Möhren vielleicht, haben wir noch nicht ausprobiert, für wen ist das Geschenk?“ „Das dauert noch, er hat erst am 09.01 Geburtstag“ „Das war nicht meine Frage“ „Sev“ „Sev? Du meinst diesen Schniefelus?“ „Hör auf ihn so zu nennen!“ „Sorry, er ist halt ziemlich bescheuert. In dem Buch wirst du nichts für ihn finden, er ist der totale Langweiler!“ „Woher willst du das wissen? Ich weiß was er mag und was nicht, halt dich doch daraus!“ Er schaute sie entgeistert an, sie hatte ihn so laut angeschrien, dass sie aus der Bibliothek geworfen wurden. „Ich wusste nicht das er dir so wichtig ist, ich dachte er wäre nu so ein Freund“ „Bester Freund!“ Er hob abwehrend die Hände. „Weiß er, dass du die Schulregeln gebrochen hast?“ „Weil wir aus der Bibliothek geworfen wurden?“ „Nein, weil du dich Nachts herumschleichst“ Lily wurde rot. „Woher weißt du das?“ „So blöd bin ich nun auch wieder mal nicht!“ „Hab ich ja nie gesagt...“ „Und weiß er es?“ „Ja“ „Was ist eigentlich mit diesem Mädchenklo, da geht keiner mehr hin“ „Da ist ein verrückter Geist“ „Verrückter als Peeves?“ „Schlimm verrückt ist dieser Geist, okay ist Peeves auch, aber dieser Geist geht einem auf die Nerven!“ „Das du das mal sagen würdest“ „Warum?“ „Na weil du ein kleines schüchternes Mädchen bist?!“ Er lachte ein wenig. „Ach halt doch die Klappe! Du vermasselst es immer wieder!“ Lily stieß ihn leicht an und rannte an ihm vorbei. „War nicht so gemeint...“, flüsterte er noch hinter her, doch sie hörte es nicht.